

Der Courier
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Der Preis pro Jahr für ein Jahrgang beträgt \$4.00...
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$4.00 yearly in advance only.
Address: "The Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.

15. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 9. August 1922.

12 Seiten

Nummer 40

Beunruhigende Wendung im Eisenbahnstreik

Streiker über Weigerung der Bahndirektoren erbittert

Präsident Harding bejagt Große Kohlentransporte aus England Bahnen gehen vielleicht in Regierungshand über.

Washington, 8. August. — Die Leiter der großen Bahnbrüder schufen gestern eine Weigerung mit Präsident Harding. Nach Prüfung der Depesche geben Regierungsbeamte zu, daß dem Lande durch den Bahnstreik eine vollständige Paralyse droht. Beunruhigende Bedeutung wird folgender Stelle des Telegramms beigelegt: Wir fürchten, daß eine Fortdauer dieser Zustände unsere Mitglieder zum Selbstschutz unvermeidlich in die Streikfronten ziehen wird und wir bedauern eine solche Wendung außerordentlich.

Zu diesen Zuständen gehören die gefährdete Sicherheit von Mitgliedern der Bruderschaften durch Verschleierung von Lokomotiven, Verletzung von Sicherheitsvorschriften, Weigerung der Bahnpräsidenten, Hardings Schlichtungsplan anzunehmen und die klare Absicht der Bahnen, die Verhältnisse zu verschlimmern. Beamte erblickten in dem Telegramm einen Beweis, daß die Chiefs der Bruderschaften fürchten, ihre 1,250,000 Mitglieder nicht viel länger im Jügel halten zu können und daß eine Verlegung zu Stande kommen muß, um eine gänzliche Einstellung der Beförderung zu verhüten.

Daß der Präsident die Bedeutung des plötzlichen Ganzen der Ereignisse würdigt, geht aus seiner Berufung mehrerer Streikleiter nach Washington hervor. Bert Jewell, Vorsitzender der Verstaatlichung, Roffinger Johnson von den Maschinen, und James Noonan, der Leiter der elektrischen Arbeiter, werden mittags im Weißen Hause erwartet. Harding macht vielleicht den Streikern ein neues Angebot, das für die Bahnpräsidenten mehr annehmbar ist. Eine Beratung mit den Bruderschaftsleitern soll entsprechend ihrem Ausdrucksgehalt nächster Tage stattfinden.

Cleveland, O., 8. August. — Grubenbesitzer verweigerten eine Beteiligung an der Zusammenkunft zwischen Unionbeamten und Bergleuten. Die John Lewis auf Montag hierher berief. Sie machten aber einen Vorschlag, der im Falle seiner Annahme zur Wiedereröffnung der Illinois-Bahnen führen würde.

Washington, 8. August. — Ueber eine Million Tonnen Kohlen werden bis zum 1. September von Wales und der Ostküste Englands nach den Ver. Staaten unterwegs sein nach einer Statistik, die von der Schiffsfahrtsbehörde bereit gegeben wurde. Die Schiffsfahrtsbehörde hat bereits 50 ihrer Dampfer für den Import der Kohlen verchartert. Diese werden ungefähr 400,000 Tonnen Kohlen befördern. Dazu kommen die im Ausland für den Kohlentransport gecharterten Schiffe, die ca. 600,000 Tonnen Kohlen nach den Ver. Staaten innerhalb der nächsten 30 Tage befördern werden.

Washington, 8. August. — Wie von einem hohen Regierungsbeamten gelagt wurde, werden alle Bahnen, die es daran setzen lassen, Post-, Passagen- und Lebensbedürfnisse nach den Prioritätsvorschriften der Regierung zu befördern, von der Regierung übernommen und betrieben werden. Das Justizamt hat Präsident Harding die Versicherung gegeben, daß dies ohne weitere Verletzung geschehen könne. Aber die Regierung wird dies nur tun, wenn eine Bahn vollständig verlegt ist, bereits festgelegt. Wenn eine Bahn verlegt wird, wird in einem Bundesgericht die Ernennung eines Receivers für die Bahn beantragt werden. Die Ernennung eines Receivers bringt die Bahn in die Hände der Regierung, die dann die Löhne und Arbeitsbedingungen festlegen kann.

Washington, 8. August. — Die Sekretär Hoover heute angibt, haben Regierungsagenten Profisgräber bei Kohle tatsächlich befreit. Nach Ansicht der Regierung tritt trotz des drohenden Kohlenmangels keine übermäßigen Preise vor.

Washington, 8. August. — M. Jewell kam kurz vor Mittag mit William Johnson ins Weiße Haus. Die Zusammenkunft zwischen den Vertretern der sechs streikenden Verstaatlichung der Südbahn und Beamten jener Bahn ist verfallen.

Kein Moratorium für Deutschland

St. Paul, 8. Aug. — Die britische Haltung zur Frage der internationalen Verständigung wird in Belgien als sehr ernst betrachtet. Nach Ansicht politischer Kreise wird Großbritannien genötigt, künftig eine weit energischer Politik gegenüber Deutschland anzunehmen und Deutschlands Gläubiger zu ihren Bemühungen zu unterstützen, daß Deutschland bezahlt. Die Londoner Konferenz wird nach Meinung politischer Kreise keine politischen und wirtschaftlichen Ergebnisse bringen. Sie vermögen nicht zu sehen, wie Deutschland ein neues Moratorium gegenüber werden kann, wenn Deutschlands Gläubiger außerhalb sind, mit Großbritanniens oder den Ver. Staaten über die Frage der internationalen Schulden zu verhandeln.

Alliierten beschließen die kleinen Nationen

Paris, 8. Aug. — Der Vorschlag, den die Regierung von Bolivien eintraf, um einen anderen von Bolivien unterworfen zu werden, wird mit der Reorganisation der bolivianischen Armee bekannt worden.

Die Alliierten erblicken Kenntnis davon, daß ein deutscher Offizier in Bolivien eintraf und ein anderer von Bolivien unterworfen ist und daß diese mit der Reorganisation der bolivianischen Armee bekannt wurden.

Die Alliierten erblicken Kenntnis davon, daß ein deutscher Offizier in Bolivien eintraf und ein anderer von Bolivien unterworfen ist und daß diese mit der Reorganisation der bolivianischen Armee bekannt wurden.

Quelle in Ungarn aber Boten, kommen aber doch noch vor

Budapest, 8. Aug. — Budapests Duellklub befreite gestern ein freies Opfer. Oberst Leidenberger erlosch Kapitän Karlovich, ein Mitglied der internationalen Donaukommission. Das Duell ist zwar gefällig verboten, trotzdem kommen aber fast täglich zwei bis drei Kämpfe vor.

Beerdigung von A. G. Bell, Erfinder des Telephons

Sein Heimatort in Trauer.
Baldwin, N. S. S. Aug. — Alle Dorfbewohner zogen nach der Spitze des Berges Ertrag Berges und jenseits der Spitze zum Sonnenuntergang, während der Beisatz von Alexander Graham Bell zur letzten Ruhe gelegt wurde. Ueber seiner Grabstätte, welche das ganze östliche New-Schottland überblickt, erhebt sich der vor Jahren von dem Erfinder erbaute Turm. Unten waren die stillen Wälder und die Seen, in deren Weiten Dr. Bell mit schnellen Booten und Wasserflößen seine Experimente unternahm.

In dem Dorfe waren alle Häuser geschloffen, jedes Heim hatte seine Bewohner nach der Bergspitze entandt. Niemand blieb in den Laboratorien und Werkstätten, wo Bell und seine Gehilfen zur Sommerzeit geschäftig waren. Jener war eine kurze Trauerfeier in der Versammlung, nachher hoben Arbeiter den Sarg auf ihre Schultern und trugen ihn nach dem höchsten Spitze des Berges führte. Als der Tag zur Neige ging und die Nacht hereinbrach, wurde der Beisatz nach Ruhe gelegt. Alle die 13 Millionen Telefone in den Ver. Staaten und Kanada schwiegen einen Augenblick lang während der Feier.

Viele Chinesen umkommen

London, 8. Aug. — Laut einer heutigen Depesche aus Hongkong kamen hunderte von Chinesen durch einen Taifun ums Leben, welcher die Provinz Swatow verheerte. Viele Dampfer wurden auf den Strand geworfen. Güterschiffe eilen zum Strand der Küstebanden.

Englands Sorgen vor dem nächsten Luftkrieg

Unverkündete Bildung neuer Bomben beunruhigt. — London könnte jetzt werden und Krieg verloren gehen.
London, 8. August. — London denkt noch immer daran, was geschehen kann, wenn feindliche Luftschiffe abwärts über die Stadt fliegen und die Bevölkerung in keine angenehme. Der Ausschuss der parlamentarischen Luftkommission richtete ein Schreiben an den Premierminister, welches nach einer Schilderung der Vorkämpfer im europäischen Krieg ein erschreckendes Bild vom nächsten Luftkrieg gibt. Die auf London im letzten Jahre geworbenen Bomben, sagt das Schreiben, waren durchschnittlich weniger als 100 Pfund schwer. Gegenwärtig gibt es Bomben oder Torpedos von 4000 Pfund Gewicht, die eine Welle von Sprengstoffen enthalten.

Die Wirkung von einem Dutzend Bomben dieser Art, die auf London geworfen werden, kann man sich leicht vorstellen. Es ist nicht bloß möglich, sondern höchst wahrscheinlich, daß im Falle eines Krieges dieses Land angegriffen wird. London und andere Städte würden durch Geschwader oder selbst fliegende Bombenplaner angegriffen werden, die in einer Höhe von 20,000 Fuß 150 Meilen die Stunde zurücklegen, mit stillen Motoren und fiederlich bei Nacht unsichtbar. Die Kommission prophezeit, daß alle großen Städte der Zukunft mit durchdringbaren Luftschiffen angegriffen werden. Wenn das Land in dieser ersten Schlacht eine wirkliche Niederlage erleidet, so wird der Feind in wenigen Tagen seine Fabriken und seine Hauptstadt durch heftige Beschichtung aus der Luft zerstören. Nach Ansicht des Ausschusses kann England gegenwärtig einen Luftangriff nicht mit Erfolg abwehren und die Regierung sollte eine Kommission zur Untersuchung einlegen.

Etwas faul im unabhängigen Staate Smyrnas

Paris, 8. August. — Aller Wahrscheinlichkeit nach werden, wie in hiesigen Kreisen vorausgesetzt wurde, die Alliierten die Proklamation Griechenlands, durch die Smyrna Unabhängigkeit verkündet wird, für null und nichtig erklären. Es mag sein, daß die griechische Regierung um die Erlaubnis eruchen wird, die Proklamation widerufen zu dürfen. Sollte dieses nicht geschehen, so wird die Proklamation für wertlos erklärt werden.

Deutschland setzt seinen Stolz in Erbauung des Zeppelins für Ver. Staaten

Alle Erfahrungen werden verwertet.
Berlin, 8. Aug. — Im Hinblick auf die Unglücksfälle von „R-38“ und der „Mona“ wollen Deutschlands Erbauer des neuen Zeppelins, der für kommerzielle Verwendung in den Ver. Staaten bestimmt ist, Alles aufbieten, um das letzte Wort in der Luftschiffahrt zu sprechen. Nach einem amerikanischen Zeppelin-Beamtensetzt die Zeppelin-Gesellschaft bei dem Unternehmen ihren Fuß auf's Spiel.

Er sagt, daß die Unternehmern den Erbauern nicht bange macht, weil sie bereits größere Schiffe hergestellt haben als das in Auftrag gegebene. Sie können sogar einen Zeppelin von 100,000 oder 120,000 Kubikmetern herstellen anstatt des Schiffes von 70,000, welches sie für Amerika bauen. Die Erbauer erkennen aber, daß bisher unkontrollierbare Elemente bei einem solchen Bau in Betracht kommen und wollen aus dem Schicksal, welches die zwei großen, in England und Italien für die Ver. Staaten gebauten Schiffe betraf, Augen ziehen. Da das amerikanische Flottenamt das Schiff annimmt, so werden die Pläne dieser Regierungsabteilung zur Billigung vorgelegt. Hierbei wird während der ganzen Zeit des Zeppelinsbaues ein Vertreter des Departements als Inspektor in Friedrichshafen anwesend sein. Mit dieser Aufgabe wurde Leutnant Jullien betraut, der im Zusammenhang mit dem Konflikt hier ist. Die Herstellung des Luftschiffes wird der Schätzung nach 15 Monate in Anspruch nehmen. Eine bestimmte Zeit zur Ausrüstung ist nicht festgelegt.

Die arme Kaiserstadt a. d. Donau leidet unter furchtbarer Teuerung

Wien, 8. August. — Die Auslandsrate geht weiter zurück, die Krone wurde um 52,000 für den Dollar verkauft, um 1000 mehr als am Tage zuvor. Die Geschäfte leiden schwer. Eine Hundstunde Arbeitslocher tief einige Aufregung hervor, es kam aber zu keinen Unruhen. In Graz demonstrieren Arbeiter gegen die hohen Lebenskosten. Das Publikum im Ganzen verhält sich indessen in der Krise ruhig.

Frische Nationalarmee dringt weiter vor

Vierereck, 8. August. — Truppen der Nationalarmee besetzten Kilmallock, einen wichtigen republikanischen Stützpunkt. Gestern Nacht nahmen die Adare, 10 Meilen von jener Stadt.

Lezte Nachrichten

Hongkong. — Der furchtbare Taifun, der den Distrikt Swatow am 2. August heimsuchte, forderte 28,000 Menschenleben.

Washington. — Im letzten Verlaufe, den Eisenbahnstreik beunruhigen, erließ Präsident Harding einen Aufruf an beide Parteien, indem er darauf anforderte, daß die Streikenden unverzüglich an ihre Arbeitstätten zurückkehren, und daß sie von den Arbeitsgebern dem alten Arbeitsvertrage nach angenommen werden sollten.

Toronto. — Heftige Regengüsse und Hagelschläge der letzten Tage haben an der Getreide- und Obsterte an vielen Orten Schäden angerichtet.

Rom. — Sengen, Brennen und Blutvergießen seitens der Faschisten, welches sich gegen die Sozialisten richtete, hält ununterbrochen an.

Vancouver. — Die zahlreichen Waldfeuer, die allort wüten, bedürfen zur ihrer Löschung eines großen Arbeitsaufsatzes, was viele Verbindungen hier, sich zur Eindämmung der Erde nach den Erdbebenzwängen zu begeben.

Berlin. — Die laufenden Staatsschulden vermehren sich infolge der Beschuldigungen seitens der Alliierten innerhalb der letzten Tage um 7,500,000,000 Mark.

London, Engl. — Die Konferenz der alliierten Staatsmänner ist zusammengetreten. Lord George schlug ein Moratorium für Deutschland vor. Die Verhandlungen dauerten 5 Stunden.

Ottawa. — S. W. Wood, Calgary, und G. Rice-Jones wurde der Versuch am „Wheat Board“ angeboten.

Deutsche Industrie und Finanzwesen am Zusammenbruch

Berlin, 8. Aug. — Die deutsche Industrie und die Finanzen stehen vor einem vollständigen Zusammenbruch, sagte heute Finanzminister Gernies. Die bedenkliche Lage der Republik ist die Folge der Entwertung der Mark. Mein Volk, bemerkte Gernies, kann andauernd einen solchen Verlust von wirtschaftlichem Blut aushalten wie Deutschland in den jüngsten Jahren erlitten. Alle erheblichen Verluste zur Abtragung von Schulden wurden durch die plötzliche Verdoppelung und Verdreifachung von Verpflichtungen infolge des Zusammenbruchs der Mark zu einer normals endenden Arbeit.

Schilderung der Leiden Rußlands

London, 8. Aug. — Erregende Briefe kommen täglich von hervorragenden Russen in Moskau und anderen Sowjetzentren, welche die Not der Bevölkerung unter der gegenwärtigen Herrschaft schildern. Professor Christenitsch, ein namhafter Arzt, sagt in einem Schreiben an eine Londoner Zeitung, daß ein Jeder nach Europa oder Amerika gehen möchte, um zu sehen, wie menschliche Leben leben.

Wir führen ein Leben von Tieren, heißt es in dem Briefe, wir denken nur an Holz und Nahrung. Wir sind von allem zivilisierten Leben und allen teilnehmenden Menschen abgeschnitten. Sie vermögen vielleicht nicht zu verstehen, wie schwer das Leben ist ohne geistige Einbrüche, ohne Bücher und Zeitungen und ohne freundliches Gespräch. Unsere Herzen sind durch Leiden und Verluste abgehärtet, daß der Tod von Fremden und Verwandten uns nicht mehr als ein unbedeutendes Ereignis berührt. Tränen können wir nicht mehr weinen, denn die menschliche Wesen zu werden. In den alten zivilisierten Tagen schliefen meine Frau und ich uns nach politischer Freiheit. Heute befehlt das Ideal meiner Gattin darin, ein paar Strümpfen um zwei Millionen Rubel zu bekommen. Wir sind am Leben. Das ist die Hauptfrage in diesen Tagen. Wir verkaufen all unsere Habe in der Hoffnung, uns neue Sachen anzuschaffen, als wir aus Kasan nach Petrograd verziehen, aber wir haben unser ganzes Geld aufgebraucht. Wir sind jetzt sehr reich in Ansehen, jedoch nur in Zahlen. Die Marke auf diesem Briefe kostet 100,000 Rubel, ein Leib Brot das Dreifache. Wir leben und sind zufrieden, daß wir leben und daß der Winter vorüber ist. Ich fürchte mich, Ihnen alle die Neugierigen zu senden, denn es ist eine so lange Todesliste durch Krankheit und Sende.

Kapp starb infolge Holzsplitters im Auge

Stockholm, 8. August. — Ein Holzsplitter in einem Auge verursachte den Tod von Dr. Wolfgang Kapp, der kürzlich in Deutschland gestorben ist. Kapp, damals in Schweden wohnhaft, vernachlässigte die Verletzung und als er einen Spezialisten zu Rate zog, hatte sich ein bösartiger Krebs entwickelt. Das verletzte Auge wurde entfernt, aber der Krebs breitete sich weiter aus. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland wurde Kapp unverzüglich ins Krankenhaus gebracht, wo er gestorben ist.

Als Kapps Staatsrecht mißlungen war, erlangte er einen falschen Paß und floh in einem Flugzeug nach Schweden. Die Regierung ließ seinen Aufenthalt im Lande zu, weil er ein politischer Flüchtling war. Frau und Tochter schlossen sich ihm bald an, die Familie ließ sich auf einem schönen Landgut in Hallecks nieder. Sie verbrachte dort an die zwei Jahre, angeführt durch die Weiskirch nach dem Krieg. Die Kapps lebten einfach und unauffällig. Frau Kapp verrichtete ihre Hausarbeiten selbst, während ihr Mann gleich seinen eintägigen Leberleiden dieser Beschäftigung für den nächsten Tag so viel Kapp die Verletzung zu seinem Tod führte. Während seines Aufenthalts in Hallecks zeigte sich Kapp durchaus nicht als der schneidende preußische Junker, als welcher er geschildert worden ist. Die Schweden der Gemeinde von Hallecks fanden in ihm einen höflichen und liebenswürdigen alten Herrn. Er war freundlich, demokratisch und unter den Landwirten der Umgebung, die er häufig besuchte, sowie unter ihren Arbeitern sehr beliebt.

Alliierten-Forderungen sind eine Verletzung der von Wilson gemachten Versprechungen

Geändertes der Washingtoner Regierung
Washington, 8. August. — Daß die tieferen Outmachungen, die unter dem Verfall der Verträge von Deutschland ergriffen werden sollen, einen Bruch des in Wilsons 14 Punkten enthaltenen Versprechens bedeuten, wird jetzt endlich in Regierungskreisen zugegeben. Die Mitglieder der Forderungskommission, an deren Spitze Staatssekretär Mellon steht, sind im Verlaufe ihrer Verhandlungen mit dem französischen Delegierten Barthelemy zu diesem Eingeständnis gekommen. Die Verhandlungen haben jedenfalls ergeben, daß eine Beschleibung zwischen den deutschen Outmachungen und der Möglichkeit der Alliierten, ihre Schulden an Amerika abzutragen, besteht. Mit anderen Worten, die Forderung der Alliierten-Schulden hängt von der Zahlungsfähigkeit Deutschlands ab. Und Deutschlands Zahlungsfähigkeit wiederum hängt davon ab, ob die Alliierten ihre Forderungen auf ein vernünftiges Maß herabzusetzen.

Die Mitglieder der Forderungskommission sind zu dem Schluss gekommen, daß es keine Zweckmäßigkeit habe, die Verhandlungen mit dem Franzosen Barthelemy fortzusetzen, ab die Höhe der deutschen Outmachungen definitiv festgelegt ist. Da innerhalb von zwei Wochen die Premierminister Lloyd George und Bonaire in London zusammenkommen, um über die Ratifikation der Verabredung der deutschen Outmachungen ihre Ansichten auszutauschen, wird die Kommission wahrscheinlich weitere Verhandlungen mit dem Franzosen aufschieben, bis in London eine Entscheidung gefallen sein wird. Erst nachdem in London festgelegt, was Deutschland an Frankreich zahlen muß und kann, ist die Forderungskommission in der Lage, festzustellen, ob wie und wann Frankreich seine Schulden an die Ver. Staaten abtragen kann.

Es hat sich aus den bisherigen Verhandlungen bereits ergeben, daß die Möglichkeit einer Darbietung der deutschen Outmachungen von der Bereitwilligkeit Frankreichs und Belgiens abhängt, auf ihre Forderungen auf Ertrag der Kosten der Pensionen der Kriegsveteranen und der Kriegsvorbereitungen zu verzichten. Die Frage dieser Forderungen führte zu einer Kontroverse auf der Pariser Friedenskonferenz. Amerikas Delegierte, Wilson und Genossen, erklärten sich entschieden gegen die Vermittlung solcher Forderungen, um dann, wie stets bei Wilson, ungenau, als würde hier darauf hingewiesen, daß nur wenigen Amerikanern die Tatsache bekannt sein dürfte, daß Amerikas Vertreter gegen die Vermittlung solcher Forderungen bei Abschluß des Friedensvertrages protestierten. Noch sei es in den Ver. Staaten allgemein bekannt, daß es die Kosten der Pensionen für Kriegsveteranen und die Kosten der Kriegsvorbereitungen der Alliierten in die Outmachungsforderungen eingeschlossen seien.

Frankreich „regiert“ Deutsche werden ausgewiesen

Paris, 8. August. — Deutschlands Antwort auf die jüngste französische Note, welche volle Bezahlung der Teilschulden, welche französischen Bürgern auf Grund von Schulden vor dem Krieg gebühren, verlangt, wurde dem zuständigen Amt übergeben. Nach einer stündlichen Durchsicht des Schriftstücks gab Premier Bonaire seine Anweisungen.

Die ersten Maßnahmen werden die Ausweisung von 150 Deutschen aus Elsaß-Lothringen und die Beschlagnahme ihres Eigentums sein. Freischie und härtere Strafen werden jede Woche folgen, bis die deutsche Regierung sich zur Bezahlung entschließt. Die Banken in Elsaß-Lothringen sind angewiesen, Zahlungen an deutsche Gläubiger einzustellen. Drohungen, die Kohlen- und Eisenbergwerke des Rheinlands zu beschlagnahmen und das Gebiet zu einem selbständigen Staat zu machen, verurteilten sich nicht. Die Abschlagszahlung ist am 15. August fällig.

Ersteht vorm König im Straßenanzug

Rom, 8. Aug. — Filippo Turati, der Führer der gemäßigten Sozialisten, wurde zum König beschieden, um mit ihm über den Eintritt seiner Partei in das Kabinett zu beraten. Turati weigerte sich, in Gehrock und Zylinder zu gehen. Er trug vielmehr einen weichen Filzhut und einen einfachen Straßenanzug. Zur Entschuldigung führte er an, daß ihm keine ganze Garderobe aus seiner Wohnung in Mailand gestohlen worden sei.

Lenin wieder an der Arbeit

Moskau, 8. Aug. — Wie Leon Trotski erklärt, hält sich Premier Lenin hinsichtlich aller Regierungsgeschäfte auf dem Laufenden und betätigt sich auch bereits wieder.

„Ich habe Lenin schon wieder besucht und wir hatten eine Besprechung, die etwa eine Stunde währte“, sagte der Kriegsminister. „Obwohl der Premier sich augenblicklich auf Urlaub befindet und seiner Wiedererregung entgegengeht, so nimmt er doch den tätigen Anteil an allen Arbeiten und ist durchaus in jeder Frage auf dem Laufenden. Die Beschränkungen, die ihm durch seine Wiedererregung auferlegt werden, erheben sich als eine schwere Behinderung, er fügt sich jedoch den ärztlichen Vorschriften. Die ärztliche Diagnose war bekanntlich von Beginn seiner Krankheit an eine günstige, in dessen bestehen die Ärzte auch jetzt noch auf unläufige Verlängerung seiner Lebenszeit hoffen.“

Deutsche Gesellschaft darf in den Vereinigten Staaten Geschäfte betreiben

New York, 8. August. — Eine Hebertragungsurkunde des Verwalters des Feindesigentums, durch die Eigentümern einer deutschen Korporation übertragen wird, kann weder den guten Willen der Firma kontrollieren, noch sie verhindern, das Geschäft in den Ver. Staaten in ihrem eigenen Namen nach dem Kriege wieder aufzunehmen und Geschäfte von früheren Kunden zu suchen, entschied Bundesrichter August R. Hand.

Der Verwalter feindlichen Eigentums stellte eine Hebertragungsurkunde an die Koppel Industrial Car and Equipment Co. für das Eigentum und den guten Willen der Crentlein & Koppel Co., Koppel Co., aus, durch die eine deutsche Korporation, die Crentlein & Koppel Aktiengesellschaft, Geschäfte in diesem Lande tat. Die deutsche Korporation hat die Geschäfte hier wieder aufgenommen, und die Klage führende Gesellschaft, die Koppel Industrial Car and Equipment Co., behauptete, daß die Hebertragungsurkunde des Feindesigentums ihr dies verbiete.

Es heißt, daß dies der erste Gerichtsentscheid ist, der das Recht einer deutschen Gesellschaft betrifft, die Geschäfte in den Ver. Staaten wieder aufnehmen, nachdem ihr amerikanisches Eigentum vom Verwalter von Feindesigentum verkauft worden war.

Kurssturz der Mark mag Kleidermangel hervorrufen

Berlin, 8. Aug. — Ströme von Touristen folgen dem neuesten Sturz des Marktes, sie überfluteten die Kleiderläden und erschufen in nagelneuen Ängsten deutscher Herrschaft die Einwohnern macht die Möglichkeit großer Preissteigerungen befürchtet. Man fürchtet aus Kleidermangel für die Deutschen selbst, wenn der jährliche Touristenandrang anhält. Die Regierung wurde aufgefordert, wenigstens für kurze Zeit zu verbieten, daß Touristen Waren aus dem Lande nehmen. Im Juli waren nach amtlichen Zahlen 32,402 Fremde in Berlin. Die Juli-Abschlässe stellten große Voraussetzungen an die Kleiderläden. Der Notenaufschlag hat sich infolge hieron um weitere 16,750,000,000 Mark erhöht.

Ans Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Entscheidung vorbehalten.

Willoo Bush. — Der Provinzialmagistrat McEwen referierte sein Urteil in Sachen der Prairie, Premier und Central Athletic Clubs, die es unterlassen hatten, sich eine Geschäftstätigkeit zu verschaffen.

Kumpo.

Willoo Bush. — Hier ist die Kumpo epidemisch aufgetreten. Soweit siehnen glücklicherweise alle Fälle normal zu verlaufen.

Eingekommen.

Patoka. — Nach zwölfstündiger Verfolgung gelang es Arthur Portantau, der unter dem Verdacht eines Entschuldigungsverbrechens steht, festzunehmen. An der Verfolgung waren 2 Polizisten sowie eine größere Anzahl Farmer beteiligt.

Weizenschnitt.

Lloydminster. — Die Weizenente hat begonnen und wird Ende dieser Woche allgemein sein. Obgleich der Ertrag etwas leichter sein wird als im letzten Jahre, sind die Aehren doch im letzten Regen gut gefüllt. Man erwartet einen Durchschnittsertrag von 25 Bushel per Aker.

Haas.

Saskatoon. — Am letzten Freitag Abend wurde J. Gordon, der Besitzer des Lugo Cafes, gerade als er mit seinem Automobil zu Hause angekommen war von einem maskierten Mörder mit vorgehaltenem Revolver angefallen, seiner Wertsache beraubt und mit \$200 beraubt. Der Mörder ist unbekannt, doch ist die Polizei im Verfolge seiner Verhaftung.

Vom Flugzeug-Propeller getötet.
Wana. — Joseph A. Zepe, der Herausgeber des Wana Reader, erlag den furchtbaren Verletzungen, die er sich infolge des Zusammenstoßes mit dem Flugzeug von V. Clearwater zugetragen hat. Clearwater hatte bei der letzten Arier-Vorstellungen mit seinem Flugzeug gegeben, bei dem es sich herausstellte, daß nicht alles in Ordnung war. Am letzten Freitag wollte er das Flugzeug probieren, zu dem sich verschiedene Einwohner wie auch der Obengenannte mit seinem Tochterwagen eingefunden hatte. Der Vater war es, der den Propeller nicht zu nahe kommen zu lassen. Leider ließ er die nötige Vorkehrung außer Acht und wurde von der Schraube auf den Kopf getroffen. Die Untersuchungen waren so stark, daß der Schädel durchschlagen wurde.

Bergleit.

Roose Jav. — Am letzten Samstag nachmittag fielen die Notarbeiter Robert Nesbitt auf Chief Johnson's Farm infolge von Formalin. Der Mann war anscheinend durstig, extrahiert einen Strich in den Waldschuppen, von dem er glaubte, Wasser zu enthalten. Leider bestand die Flüssigkeit in Formalin, welches man dort seit dem Frühjahr zum Indesinfizieren des Weizens gelassen hatte. Sofort ließ er nach dem Hause, wo man den Jertum entpedend, dem Schwereftanden Gegenmittel gab. Da der Trank jedoch zu stark war, vermerkten die Geengnisse nicht mehr zu wirken. Unter großen Schmerzen verstarb der Unglückliche.

Dies beweist abermals, wie vorsichtig man mit der Aufbeahrung von Giften wie dem Chlorgen, als auch den Präparationen wie sie zum Vertilgen von Mäusen und Gophern gebraucht werden, sein muß. Man sieht, daß nicht allein Kinder, sondern sogar Erwachsene dieser Art Nachlässigkeit zum Opfer fallen. Mädchen, Krüge, überhaupt jeder Art Gefäße, welche Gift enthalten, sollten nicht allein mit deutlichen Aufschriften „Poison“, Gift,

versuchen sein, sie sollten auch dort aufgehoben werden, wo sie nicht erreicht werden können. Bei dieser Gelegenheit halten wir uns im Interesse unserer Leser gleichzeitig für verpflichtet, in Anbetracht der heranabenden Jagdaison für Enten usw. auf das sorgfältige Aufbewahren von Schußwaffen aufmerksam zu machen. Man lasse nie ein geladenes Gewehr herumliegen, einzelne ob Kinder in der Nähe sind oder nicht. Beobachtet man diese einfache und mühelose Vorsichtsmaßregel, dann konnte gar manches Unglück und manche Tärne erpart werden.

Regen.

In den meisten Teilen der Provinz gingen gegen Ende der letzten Woche schwere Regengüsse nieder. Während dieselben in manchen Distrikten, besonders da, wo der Weizen schneitref ist, die Ernte um einige Tage verzögern haben mögen, ist man doch der Ansicht, daß der Regen im allgemeinen mehr Nasser als Schaden getan hat. Besonders kommt dies in Bezug auf Oker in Betracht. Die eingelaufenen Berichte lauten wie folgt:

Südwestlicher Teil.

Cast End. — Von fünf Uhr am Freitag Abend ging bis in die Nacht hinein schwerer Regen nieder. Bis zur Ernte bedarf man keiner weiteren Feuchtigkeit. Die Weizenente beginnt in zwölf Tagen. Stand des Getreides vorzüglich.

Schaunowan.

Am Freitag Abend ging bis in die Nacht hinein schwerer Regen nieder. Bis zur Ernte bedarf man keiner weiteren Feuchtigkeit. Die Weizenente beginnt in zwölf Tagen. Stand des Getreides vorzüglich.

Assiniboia.

Gegen Ende der letzten Woche gingen von Moose Jaw bis nach Gull Lake und bis zur Grenze südwestwärts Regen nieder. Es sind nur sehr geringe Verluste infolge von Insekten zu verzeichnen, was durch den guten Stand des Getreides aufgehoben wird. Die Ernte wird in zehn Tagen beginnen.

Wesburn.

Viel Regen fiel am letzten Samstag und Sonntag. Die Farmer sind nicht optimistisch, zählen jedoch auf eine sehr gute Durchschnittsernte. Weizenschnitt beginnt in zwei Wochen.

Ok und Nordok.

Am letzten Freitag und Samstag fiel ungefähr ein Zoll Regen. Auch südlich und westlich von Moosomin regnete es stark. Bis zur Ernte bedarf man keiner Niederschläge mehr.

Prinze Albert.

Die unangenehme Trockenheit der letzten fünf Wochen wurde am Samstag durch einen starken Regen unterbrochen. Die Aehren werden dadurch besser ausgefüllt. Auch wird das Heu profitieren.

Swift Current.

Unser Distrikt erlebte sich einer der schwersten Regentage dieses Jahres. Obgleich die Ausstellungen hierunter sind, sind die Farmer äußerst zufrieden. Besonders im Süden und Südwesten des Distriktes regnete es stark. Der Weizenschnitt wird in zwei Wochen allgemein sein.

Prince Albert.

Die unangenehme Trockenheit der letzten fünf Wochen wurde am Samstag durch einen starken Regen unterbrochen. Die Aehren werden dadurch besser ausgefüllt. Auch wird das Heu profitieren.

Saskatoon.

Die Regen der letzten Tage haben die Futterituation, welche anfangs bedrohlich zu werden gegreitet, in gewissem Grade wieder dem Getreide auch hier und da nachgeholt.

Und Leben gekommen.

Willoo Bush. — Ein tragischer Fall trat sich letzte Woche in unmittelbarer Nähe der Farm von Herrn Fritz zu. Ungefähr 7 bis acht Kinder betten auf dem Nachhausewege von der Schule einen Wagen unter dem Namen „Trud“ bekannt, beziffen. Das einzelne Geschick dieses Gefährtes war mit Weisern belegt, die leider nicht befragt waren. Bei dem Hinabfahren eines Hügel schoben sich die Weiser so weit nach vorne, daß sie an die Pferde antrieben, die natürlich herumwurden. So ging es den Berg hinauf in rasender Fahrt, wobei der Wagen sich überlag, nachdem die Pferde schon gestürzt waren. Hierbei kam der eiserne Wagen auf die Kinder zu liegen. Die Weiser wurden in Splitter zerbrochen. Die von der Farm herbeieilenden fanden zu ihrem Entsetzen Eva Fritz tot, Lena Fritz, ihre Schwester, war nicht unerheblich verletzt, macht jedoch glücklicherweise Fortschritte zu ihrer Besserung. Auch Mary Walker, die Tochter von Herrn Walkermeister Rolter, Regina, die zum Besuch bei ihren Verwandten auf dem Lande weilte, kam nicht ohne Verletzung davon, die sich jedoch glücklicherweise als nicht ernst bezeichnen lassen. Den trauernden Eltern entbietet der Courier zu dem schweren Verluste sein herzlichste Beileid.

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Joseph Triner Company Limited, 852 Main St., Winnipeg, Man. Fragen sie nach Triner's Bitter-Wein (Preis \$1.75). Triner's Laxative und andere Medizin bei jedem Druggisten. Schreiben Sie auf Triner's Agenten überall verlangt. — Regina Zweigstelle: 1708 Main Straße.

Ontario

Erntearbeiter.

Toronto. — Von St. John, N. W., kommt die Nachricht, daß ungefähr 725 Erntearbeiter aus den Provinzen nach dem Weizen unterwegs sind. Dieselben werden von vier Zügen der C.N. transportiert.

Verbräht.

Stratford. — Beim Spielen mit einer Kugel fiel das 3 Jahre alte Mädchen von James Scott in einen nahe liegenden Bach und erlag nach einigen Stunden den furchtbaren Verletzungen. Die es sich hierbei zugezogen hatte.

Veranstaltungen.

Ottawa. — Das Regierungsbüro, dem die Fürsorge für das Heimmaterial untersteht, wurde beauftragt, sich nach genaue über die Möglichkeiten zu orientieren. Infolge des Ausstehens der amerikanischen Holzarbeiter befindet man sich den kommenden Winter einen Mangel an Holz, der für die landwirtschaftlichen Folgen begleitet sein könnte. Zum erstmalig seit Weltkriegsbeginn lief in Montreal ein Dampfer mit schiffsfertigen Holz nach dem noch weitere Sendungen folgen müssen.

Südhafenerklärung.

Toronto. — Die Provinzialregierung trägt sich mit dem Gedanken, an einen Prüfungskontrollen zu erkennen, der über die Verteilung von Brennmaterialien zu bestimmen hat.

Eisene Krankheit.

Chatham. — Hier wurde ein Fall von Bellagra, eine Hautkrankheit, die nur äußerlich sichtbar ist, entdeckt. Diese Krankheit wird dem Genuß schlechten Weines zugeschrieben, gleich in etwa dem asiatischen Ausschlag oder der Hautverfärbung. Am südlichsten Europa gehört Bellagra nicht zu den Seltenheiten.

Geschichte Fällung.

Toronto. — Im Verlaufe der letzten vier Wochen hat ein Ehepaar, der, wie man vermutet, von hier kam, mehrere Töchter auf der Bank von Montreal zur Zahlung präsentiert, wobei ihm auch jedesmal die Summen ausgeschrieben wurden. Die Töchter waren alle mit dem Namen „Edis Honor die Vicentian-Governor Harry Godhart“ versehen. Der Erbe der Geldes erforderte die Töchter „L. M. Murphy“. Der Name des Gouverneurs war so täuschend nachgeahmt, daß sogar schriftliche Zaubersprüche den Betrag nicht zu entdecken vermochten.

Ertrunken.

Kingston. — Der 7 Jahre alte Herbert Colton ertrank, nachdem er von einem im Wasser schwimmenden Ballen, auf dem er gespielt hatte, gefallen war.

Zug mit Gefangenen.

Kingston. — Von dem Portsmouth Gefängnis ist ein großer Zug mit 80 Gefangenen nach Prince Albert unterwegs. Diese sollen bei Bauarbeiten Verwendung finden. Es handelt sich um Straflinge, die sich durch gutes Betragen ausgezeichnet hatten. Nichtsdesto weniger sind die Waggons, hinter des Juges mit schweren Gütern versehen worden und ein gut bewaffnetes Polizei-Detachment übermachtet den Transport. An jeder Station, die der Zug passiert, sind Polizeibeamte befohlen, die sich darüber zu vergewissern haben, daß alles in Ordnung ist.

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Joseph Triner Company Limited, 852 Main St., Winnipeg, Man. Fragen sie nach Triner's Bitter-Wein (Preis \$1.75). Triner's Laxative und andere Medizin bei jedem Druggisten. Schreiben Sie auf Triner's Agenten überall verlangt. — Regina Zweigstelle: 1708 Main Straße.

Quebec

Langwieriger Prozeß.

Montreal. — Bei den weiteren Verhandlungen gegen den Geschäftsführer S. Macarow der „Bankerrotten“ Merchants Bank, der sich wegen Abfertigung eines gefälschten Berichtes zu verantworten hat, wurden diese Verhandlungen fortgesetzt. Die Verhandlungen sind nunmehr in die dritte Woche eingetreten. Die Verhandlungen sind nunmehr in die dritte Woche eingetreten. Die Verhandlungen sind nunmehr in die dritte Woche eingetreten.

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Die Geschichte eines russischen Nagelbenders.

Ottawa. — Der kanadische Handels-Kommissar berichtet folgenden Vorfall, der genügend über den Wert des russischen und deutschen Geldes aufklären sollte. Ein russischer Nagelbender kam mit ungefähr 25 Millionen Rubel nach Deutschland, um Nagel einzukaufen. Da aber dort das Geld einen höheren Wert hatte, erhielt er nur eine Wagenladung. Diese nahm er nach Russland und verkaufte sie dort für 5 Millionen oder 20 Prozent. Mit diesem Geld fuhr er wiederum nach Deutschland. Inzwischen war das russische Geld abermals gefallen, weshalb er nur eine halbe Wagenladung erhalten konnte. Diese ver-

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Joseph Triner Company Limited, 852 Main St., Winnipeg, Man. Fragen sie nach Triner's Bitter-Wein (Preis \$1.75). Triner's Laxative und andere Medizin bei jedem Druggisten. Schreiben Sie auf Triner's Agenten überall verlangt. — Regina Zweigstelle: 1708 Main Straße.

Er wußte es ganz genau

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man früher gewesen ist.“ Viele Menschen leiden an verschiedenen Krankheiten und wissen es nicht, daß das Ausschreiben aus dem Körper nicht richtig vor sich geht. Sie probieren dann Triner's Bitter-Wein und erinnern sich an Billings Worte. Ein berühmter Arzt schreibt in einem Artikel: „Es ist beinahe ungläublich und manchen Leuten kommt es lächerlich vor, daß das richtige Ausschreiben der wichtigste Teil zur Erhaltung der Gesundheit ist. Es ist eine Tatsache, daß 75 Prozent der Menschen an Verstopfung leiden. Triner's Bitter-Wein ist das beste Mittel. Die Bestandteile bestehen aus Cascaro Sagrada an der Spitze, vertreibt die Verstopfung, hilft der Verdauung und fördert guten Appetit. Es ist schon deshalb die beste Arznei für die heißen Sommerstage. Schlechte Verdauung erzigt das Blut. Ihr Apotheker oder Medizinhandlender führt alle andere Triner-Präparationen auf Lager.“

Er wußte es ganz genau

Joh. Billings war ganz richtig als er sagte, daß „Erfahrung eine Schule ist, in der man es erst erfährt, wie dumm man

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Alberta und British Columbia 10061-101, Straße, P.O. Box 31, Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Winnipeg und Manitoba. A. Hennegat, c/o Dominion Trust & Financial Agency, Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und British Columbia

Edmonton

Die Spezialfugung des Alberta-Parlaments hat genau 5 Tage gedauert und wurde am Montag Abend geschlossen. Jedes Mitglied der Regierung erhielt für diese Zeit \$200 Vergütung, wobei also dem Lande, das 61 Abgeordnete hat, etwas über \$12,000. Die Vergütung wurde, dazwischen diese Sitzung eigentümlich einbezogen wurde, ist ohne große Exposition angenommen worden. Herr Boyle, Führer der liberalen Partei, registrierte als ein Gegner des Planes und protestierte beständig gegen denselben.

Regierung will vermitteln.

Wahrscheinlich wird sich die Regierung gewöhnen sehen, zwischen den Kohlenbergbauern im südlichen Alberta und den streikenden Bergleuten zu vermitteln, denn wenn die dortigen großen Betriebe nicht bald wieder geöffnet werden, wird es einfach unmöglich sein, die Bewohner der Prätorien rechtzeitig für den Winter zu versehen, was große Not und Leiden herbeiführen würde, denn ohne solche Mittel können diese dort einfach nicht existieren. Die Arbeiter im südlichen Alberta sind immer noch im Betriebe und tun ihr Bestes, die Läden auszufüllen, doch wenn es kaltes Wetter einsetzt, können diese Betriebe unmöglich alle Anforderungen gerecht werden, worauf wir schon verschiedentlich aufmerksam gemacht. Man hofft deshalb, ein provisorisches Abkommen zwischen den streikenden Kohlenbergbauern zu Stande zu bringen, unter dem die Betriebe bald wieder eröffnet werden können, ehe es zu spät ist.

Durch die lange anhaltende Hitze und Trockenheit

leidet auch Nord-Alberta bedeutend und auf manchen kleinen Bauern hat man die Hoffnung auf eine guten und Gelernte aufgegeben. Viehhändler wollen für Vieh loswerden, weil sie nicht sehen, wie sie dieses durch den Winter bringen sollen. Früher wurde dafür so gut wie nichts bekommen, was jetzt ab für jede \$50 zwei Cent, Erbsen und B. C. Gelbbohnen in dem gleichen Verhältnis, Telegramme 15 Cent. Wer sich der neuen Verordnung widersetzt, ist strafbar.

Regierung und C. E. N. in Unterhandlung.

Mehrere höhere Beamte der C. E. N. Eisenbahn-Gesellschaft sind diese Woche in Edmonton eingetroffen, um mit Premier Greenfield, Generalinspektor von Brownlee und dem Eisenbahnminister der Provinz, W. E. Smith, zu einer Einigung zu kommen bezüglich des weiteren Ausbaus der Edmonton-Dunvegan Bahn. Man hatte den Fahrern im Peace-Alberta-Vertrick, daß mehrere neue Zweiglinien erbaut würden, die sehr dringend notwendig geworden, jedoch ist bisher wenig geleistet worden, diese Arbeiten durchzuführen. Offensichtlich bringt die jetzige Verhandlung die gewünschten Resultate.

Belastet Alberta.

Charles Stewart, Minister des Innern für die Dominion von Canada, wollte für einige Tage in Edmonton, von wo aus er verschiedene andere Punkte der Provinz besuchen wird, die er Ende der Woche wieder nach Ottawa zurückgeht.

Stadt will ausbessern.

In allen Fällen, wo Applikationen gemacht wurden für Verbesserungen und Abzugskonten, sollen die betreffenden gewaschen werden, diese Einrichtungen in ihren Häusern anzubringen, sobald die Querschnitte in den besagten Distrikten zugänglich sind. Wo die nötigen Mittel fehlen, diese Anschläge zu machen, will der Stadtrat helfen, indem solchen Leuten gestattet wird, für diese Arbeiten auf Zeit zu zahlen.

Bürgerfeier.

Montag, den 7. August, wurde von dem stellvertretenden Bürgermeister als öffentlicher Feiertag erklärt und die meisten Geschäfte in der Stadt waren bei diesem Anlasse geschlossen. Das jährliche Fest der hundertjährigen Gründung fällt auf Samstag, den 19. August.

Städtische Wählerliste.

In Edmonton wohnen letztes Jahr etwas über 33,000 Personen, welche das Wahlrecht genießen. Von diesen haben dieses Jahr nur etwa 20,000 neu registriert, weshalb man die Wählerliste, in der das Register zu sehen ist, als unvollständig anseht. Man will, um solchen eine weitere Gelegenheit zu geben, die ihre Pflichten verüben.

Son Ferien zurück.

Nach einem zweimonatlichen Aufenthalt in Banff und Jasper Park in der Bürgermeisterei Duggan wieder nach Edmonton zurückgekehrt, um seine Arbeiten wieder aufzunehmen, während Kommissar Horath Urlaub für 2 Wochen erhielt, die er ebenfalls im Gebirge zu verbringen hofft.

Neue Gas-Effekte.

Zeit in dem neuen Brunnen bei Adams eine sehr starke Gasquelle angebohrt wurde, sind dem Edmonton Stadtrat verschiedene neue Angebote gemacht worden von Leuten, die unter Stadt genehmigung Naturgas verkaufen möchten. Einem dieser Angebote kam von Leo Wilson aus Estevan, Ontario. Die Stadt ist natürlich zu jeder Zeit bereit, Effekten entgegenzunehmen, kann jedoch nichts unternehmen, bis der jetzige Vertrag, der einem früheren Applicanten eine nachgefragte Konzession unter gewissen Bedingungen zulagte, die aber nicht eingehalten wurden, endgültig entschieden ist.

Gefahren für Hospital.

Lezten Sonntag Nachmittag wurde der Ostteil von dem großen Anbau des heutigen Wilkes-Hospitals gelegt. Die feierliche Handlung wurde durch Erzbischof D. J. O'Vear von Edmonton vollzogen, und die Regierung sowie der Stadtrat waren durch mehrere Mitglieder vertreten. Mehrere Reden wurden bei diesem Anlasse gehalten.

Montrealer Geschäftsleute auf Besuch.

Die Handelsbehörde Montreals feierte ihren hundertsten Geburtstag und umarmte dafür ihre Gäste, die eine Spezialtour durch Canada. Über 100 dieser Montrealer Geschäftsleute trafen diese Woche in unserer Hauptstadt ein, wo sie von den hiesigen Behörden feierlich empfangen wurden. Nach einem Aufenthalt von einem Tage ging die Delegation wieder.

Neue Steuern in Kraft.

Am 1. August trat das neue Steuer-Gesetz der Dominion in Kraft. Schenkungs-, Erbschafts-, Einkommen-, Erbschafts-, Verkehrs- und B. C. Gelbbohnen in dem gleichen Verhältnis, Telegramme 15 Cent. Wer sich der neuen Verordnung widersetzt, ist strafbar.

Eisenbahn-Büchlein.

Ein Ertragsbuch mit nicht weniger als 34 Verleihen beförderte letzten Samstag etwas über 3000 Angestellte der Canadian National Bahnen nach Alberta Beach, wo das jährliche Büchlein dieser Beamten und deren Familienangehörigen stattfand. Das Wetter begünstigte das Fest und ein recht vergnüglicher Tag wurde verbracht.

Widit Stellung auf.

Fredrick A. Parker, der seit einigen Jahren Betriebsleiter des großen Hudson Bay Geschäfts in Edmonton ist, wird seine Stellung am 1. September aufgeben, um in New York einen ähnlichen Posten zu übernehmen.

Großer Betrieb.

In den großen Sägewerken der North Western Lumber Company bei der Dunvegan Kolonie, einem Vorort von Edmonton, wurden in dieser Saison bereits über 15 Millionen Fuß Baumstämme in Säuhöl verarbeitet. Etwa 130 Mann sind dorthin angeordnet und haben noch für einige Wochen zu tun, ehe diese wieder in den Wald zurückgeschickt werden, um wieder für nächstes Jahr Säuhöl zu schlagen. Auch die Fraser Lumber Co. beschäftigt über einen regen Betrieb und hat ebenfalls einige Millionen Fuß Baumstämme verarbeitet.

Rekordangehörige freieren.

Ein Teil der belandenen Rekordangehörigen in dieser Stadt haben den Vertrag einverstanden müssen, weil diese Angehörigen den Streit erklärten. Letztere wollen es sich nicht gefallen lassen, die jetzigen Löhne, die etwa \$24 per Woche betragen, beizubehalten.

Kriegsumzug.

Einmal, während der russischen Grenze gatte sich zu einer bestimmten Zeit der Feind bedenklich genähert. Da beschloß auch in der Familie des Fabrikanten Schneppert große Furcht vor dem plündernden Kosaken. Aber Schnepperts Jüngster beruhigte die Eltern: „Zu uns werden die Russen je nicht kommen, am Tore der Farmmauer steht doch ein großer und deutscher Soldat: Unbesiegen ist der Eintritt fremd verboten!“

Trost Feindin Eulalia

(kurz vor ihrem Tode): „Und ich muß mich auf dem Standesamt doch noch mal mit mir befehlen.“

Katholische Lehrer

(über die Bildung in menschlichen Körper sprechend): „Wenn einer gut ist, gut trinkt und nicht zu viel isst, beginnt sich da zu bilden.“

Wahl: „Schaden, Herr Lehrer!“

Provinzialnachrichten

Großer Pilgerzug

Nicht weniger als 4000 Personen hatten sich vergangenen Donnerstag zu der Pilgerfahrt nach Lac St. Anne eingefunden. Von diesen Besuchern waren der größte Teil Indianer und HalbIndianer die aus allen Teilen der Provinz sich einfanden. Von Edmonton ging ein Spezialzug mit über 1000 Besuchern zu dem Fest ab.

Ausstellung in Vermilion

Die jährliche Feier fand am 28. Juli statt und darf in jeder Hinsicht als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Nicht weniger als 1500 Kopf Vieh aller Gattungen waren ausgestellt. Darunter zwei Wagnerschlachten aus Ontario.

Reiche Ladung

Der Dampfer Distributor traf diese Tage aus den arktischen Zonen in Bateria an und hatte für über \$300,000 wertvolle für die Redwood der bekannten Vancouver-Subarab-Company an Bord. Außer dieser wertvollen Ladung brachte derselbe Dampfer weitere Sendungen von Pelzen für andere Firmen, deren Totalwert eine halbe Million überstieg. Kein Wunder, daß jene entzerrten Gegenstände so viele Käufer fanden und Lager anlockten.

Zelbbrühen weiter geführt

Nachdem der große Gasantrieb in dem neuen Brunnen der Imperial Oil Company bei Adam unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurden die Bohrungen fortgesetzt, in der Erwartung, in größerer Tiefe auf eine reiche Petroleumquelle zu stoßen. In Edmonton wurde eine neue Gesellschaft unter dem Namen der Shell Oil Co. gegründet, die in Süd-Alberta, und ganz in der Nähe der Montana-Grenze, im sogenannten Sweet-Grass-Distrikt Konzessionen gesichert, und sofort mit dem Bohren nach Öl begonnen wird. Die neue Gesellschaft ist mit \$40,000 Kapitalisiert. Direktoren derselben sind Dr. C. Carlisle, Dr. George S. C. Slipp, William Engstrom, A. P. Wetburn, D. E. Smith, alles Edmonton'er Geschäftsleute.

Merci Unfälle

See fordert neues Opfer

Der erst 18-jährige Angestellte der C.N.R. Eisenbahn Adam Jones aus Edmonton, verlor dem Baden in Alberta Beach am letzten Samstag Nachmittag ein junges Leben. Bei einem Tauchversuch muß er wahrscheinlich von Krämpfen übermannt worden sein und kam nicht wieder zum Vorschein. Der Verbleib konnte bald darauf gefunden werden, doch Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Das ist bereits das zweite Menschenleben das dieser See in den letzten 10 Tagen fordert.

Ertrinken im Peltis Nier

Von drei kleinen Anaben die an einer Stelle im Peltis Nier in Alberta sich mit Baden befaßten, wobei sie in eine Untiefe gerieten, konnte der erst 7-jährige Donald R. McKenzie, sowie der 9-jährige Leslie King nicht mehr als Zeichen dem Wasser entzogen werden, während der dritte Anabe, dessen Name nicht bekannt, noch rechtzeitig gerettet werden konnte. Die Trauer mit den so tragisch beimgegangenen Eltern ist allgemein.

Vom Fieber erkrankten

In Westsaskatchewan der wohlhabende und langjährige Anwohner Wm. A. Howard durch sein Leben, daß er bei dem Fieber ein wildes Fieber zu bändigen und zum letzten einzuwerden, von diesem abgewehrt wurde, wobei sich sein Fieber steigend verminderte. Das Fieber trat ihm am Boden Schlafenden mehrmals mit seinen Hüften und brachte ihm noch furchtbar Verletzungen bei, daß er kurze Zeit darauf verschied, nachdem er aus seiner schlaffen Lage bereit werden konnte. Howard war 65 Jahre alt, und hinterläßt eine große Familie.

Unfall bei Woodminster

Am obigen Tage wurde das erst 3-jährige Söhnchen Frank, des Farmers John Jeffrey von einem Fieber erkrankt und später am Kopf verletzt, so daß das Kind sich im Hospital einer Operation unterziehen mußte. Man hat jedoch Hoffnung, den Kleinen am Leben zu erhalten.

Der Flugmechaniker Wurlen

der von Propeller seiner Maschine am Kopf schwer verletzt wurde, ist auf dem Wege der Genesung.

Im Bett aufgefangen

Dr. Edos. E. Baker von der Pacific Bay Coal Mine, der bei einem Sturz in der Stadt in einem Hotel in Edmonton lagerte, wurde am Dienstag Morgen tot in seinem Bett

Der Courier

Zweiggeschäft für Alberta und British Columbia. G. S. Schindler, Generalagent. Adresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta. Die Ausgabe, Sonntag und Feiertagen ausgenommen, ist 5 Cts. Der „Courier“ liefert jetzt drei Mal pro Woche mit in den Provinzen. Der „Courier“ ist die bestverkaufte Zeitung in Canada. Bestellen Sie ihn heute. Adressen: Regina, Saskatchewan. Advertising Rates on Application.

Weging Selbstmord

Der 21-jährige erst fürlich zu Besuch aus Süd-Afrika bei Verwandten in Edmonton eingetroffene Lawrence Francis Smith-Milford beging durch Selbstmord, daß er sich in einem bierigen Hotel am letzten Samstag Nachmittag mittels Revolvergeschossen tötete. Was ihn zu dieser Tat trieb, steht im Dunkel. Die Mutter des Selbstmörders wohnt in Victoria und wurde von dem Unglück benachrichtigt.

Erhängt ihren Schwager

Frau Mary Jones aus Dillert, Süd-Alberta, hängte eines dort beschäftigten Berg-Arbeiters gegen der Polizei in Verdringung an, daß sie ihren Schwager Sam Jones erschlug. Sie gab an, daß derselbe öfters den Versuch gemacht, sie in unzüchtlicher Weise anzugreifen, und daß sie bei dessen jüngeren Angriff vom Jahnhorn übermannt, denselben erschlug. Ihr eigener Mann gab ihr den Rat, den Fall selbst der Polizei anzumelden.

Kind erstickt

Das erst zwei Monate alte Kind der Familie Pearson aus Coronation Beach, Ontario, wurde von seiner Mutter, die ihm einen großen Schreden tat, an ihrer Brust erstickt. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß das Kind erstickt sein muß, während die Mutter mit dem Kind sich wahrcheinlich im Schlafe umdrehte, dabei teilweise auf das Kind zu liegen kam.

Zwei Fahrer verlor

Der 14-jährige David Davidson und der 19-jährige John Houston, beide in Edmonton wohnhaft, waren im Begriffe, mit ihren Fahrrädern nach dem Hügel zu fahren, um ein Rad zu nehmen. Während die Anaben an der steilen 102ten Straße hinabfahren, verloren sie die Kontrolle über ihre Räder, und beim freuten der Bahngelände weiter unten, wurden beide heftig zu Boden geschleudert, während die beiden Anaben in Trümmer gingen. Beide Anaben erhielten gefährliche Verletzungen an Kopf, Gesicht und Körper, und wurden in das Hospital überführt, wo sie unter ärztlicher Pflege sich hoffentlich bald wieder erholen.

Auto-Unfälle

Vier junge Leute aus Edmonton, namens William Morrison, die beiden Schwestern Joslin und A. Baird, hatten ein wunderbares Entkommen vom Tode, als ihr Automobil auf dem Wege nach Seba Beach, bei dem Versuche einen steilen Hügel hinabzufahren, wobei der Steuerapparat brach, das Fahrzeug über einen 40 Fuß hohen Abgrund abstürzte, sich mehrmals vollständig überschlug und unten zertrümmert an dem Bahngelände des Abgrunds liegen blieb. Die Fahrer wurden alle verwundet, und entkamen auf diese Weise mit einigen Hautabschürfungen, sonst fast ohne der Tod wohl ziemlich sicher geworden.

Auto-Unfälle

Ein ähnlicher Unfall passierte dem Auto in dem die Familie Eimann nach Coaling Lake fuhr und sich ebenfalls an einer steilen Stelle des Berges überschlug. Auch in diesem Falle entkamen die Insassen ziemlich glimpflich und werden sich bald von ihrem Schrecken erholt haben. Eine mangelhafte Bremsvorrichtung war in diesem Falle die Ursache des Unfalls.

Gedämpfte Rinderleber

Man kann die in Scheiben geschnittene Leber über Nacht in Milch legen. Tags darauf wird sie in Streifen geschnitten. Dann schneidet man eine Zwiebel in Scheiben und legt sie in Fett und Butter hellbraun dünsten, gibt je nach der Größe des Stücks 1-2 Schüsseln dazu und zuletzt die Leber, Salz und eine Prise Pfeffer. Man läßt die Leber etwa 3/4 Stunden darin schmoren und feint darauf die Tunke mit etwas Milch, darin 1/2 Teelöffel Kartoffelmehl verrührt.

Gerichtsnachrichten

Schnapsbrenner bestraft

Anton Roth aus Arma war von der Polizei schon längst verdächtig einen Stillierapparat zur Herstellung von Schnaps im Besitze zu haben, und hatten ein nachträgliches Auf ihn. Er wurde erst fürlich angefaßt, unerwarteten Schnapsbrennerei zu treiben und dazur zu einer Geldbuße verurteilt. Nun ist es der Sachverständigen des Polizei-Corporals Duncan aus Blairmont gelungen, Anton mit samt seiner Brennerlei abzufangen. Er besaß eine kleine Stillier- und wurde zu \$400,00 Geldstrafe, oder bei Nichtzahlung, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Er wählte die letztere und ist bereits nach Fort Saskatchewan abgeführt worden. W. E. Myers, ein Leiharbeiter, wurde von der Polizei ebenfalls gefaßt, wobei er sich jedoch nicht gelassen deselben habhaft zu werden.

Den Anstrengungen der Kommande James und Munton im Andrew Distrikt bei Regenerlei gelang es, eine weitere Brennerlei zu entdecken, und in Verbindung damit, die Kautchen Fred Strangways und Andrews abzufangen. Jeder der beiden wurde zu \$100,00 bestraft.

George S. Fern

ebenfalls überführt einen solchen ebenfalls bestraft zu haben, mußte \$350,00 Strafe bezahlen. Der Schnapsbrenner Frank Harris, der auf der Edmontoner Ausstellung anfaßt unzüchtliche Sitten, wurde ebenfalls gefaßt, wurde für \$500,00 bestraft, und außerdem noch mit \$50,00 bestraft, weil er sich bei der Zurückführung seiner Räder den Kautchen widerwehrt. Sein Leiharbeiter Otto E. Dreidach mußte für ein gleiches Verhalten \$20 Strafe bezahlen, konnte sich jedoch von der Anklage als Schnapsbrenner wegen Mangel an Beweisen entziehen.

Geheimt bestraft

Eine weitere Brennerlei wurde durch Constable Zander aus Mundare bestraft. Wile Wicks, in dessen Besitz diese gefunden wurde, mußte \$450,00 Strafe bezahlen.

Verlangt \$20,000 Schadenersatz

Am Januar 1921 wurde der Stenograph und Vormann John Marshall beim Befahren der Linie der Canadian National Bahnen in der Nähe von Camrose, von einem Geoloiden, speer, der entgleiste, abgemornt, wobei er außer einem leichten Hüftverbruch noch andere gefährliche Verletzungen erlitt, die ihn lange Zeit arbeitsunfähig machten. Er verlangt jetzt von der Bahn-Gesellschaft obige Summe als Schmerzensgeld, und hat die Advokaten Friedman & Lieberman aus Edmonton für den Prozeß engagiert.

Berkwünder Vollgebrauch

Ueber interessante Brände des Engadins berichtet uns ein Materialien der Schweiz. Wenn in einem Hause, wo ein junges Mädchen wohnt, ergötzt sie u. a., geschloßheit nicht, so probieren die Wurfchen, den Ofen zu heizen. Worflich bringt sie am späten Abend aber gar erst um Witternank in den Stall und schleichen heimlich mit dem Ofen davon, welcher in einen anderen Stall gestellt und beheizt wird, damit man ihn nicht wieder holt. Zur Witternankzeit des folgenden Tages wird der Ofen mit Kumpenstücken und einem roten Tuche geschmückt und ihm eine großmächtige Glöde an einem Leberriemen mit Pfansen um den Hals gehängt. Ein Bursche als Metzger und zwei als Wäckerinnen verkleidet, ziehen mit dem geschmückten Tiere, unter Begleitung der Musik, durch das ganze Dorf, um sämtlichen jungen Leuten und Kindern gefolgt. Vor dem Hause des Besitzers angekommen, wird der Ofen geschloßheit, und zwar hat der als Metzger verkleidete junge Mann das Recht, den Schlag zu führen. Nach ihm, wenn er fehlt; denn das würde er sein Überleben zu lösen bekommen. Nachdem der Ofen geschloßheit und das Blut weggenommen worden ist, werden die Junglinge zum Kaffe und Liqueur eingeladen. Am folgenden Tag bekommen sie auch Würste zum Probieren; sie verhalten ein gemeinsames Essen, zu welchem sie den Metzger des Ofen einladen.

Grinache

Son J. von Fiklen

Das Leben legt sich gar nicht aus ganzen Begriffen zusammen. Die Galtigkeit ist viel häufiger, die Dreierleiherheit und das Besondere. Dieses verteilte Besondere beherrscht unsere Zeit im Guten und Bösen so ganz, daß man sich vergrüßelt, wie unzulänglich es doch ist. Es charakterisiert uns, doch wir mit dem Besonderen aus demselben begnügen und begnügen müssen. Der Optimist empfindet das Besondere wie der fähige Schöpfer, der heimliche Kritiker grüßelt und froh ist, wenn er Regenwurm findet. Wäre er ohne, würde er sogar froh sein, denn mit dem Golde hätte er sich unter Umständen nicht einmal Regenwurm kaufen können, wenn es ohne die Erde nicht ist. Die Erde hat er und kann sie an der Unzulänglichkeit iraten. Sind sie dann demnach gar, dann schließt er sie mit Schlangen. Der Optimist, der noch im Lager, Augenblick in den Zug springt, und ist zur dritten Station, daß er ihn heimlich verläßt, der Optimist, wenn er den Kaiser nicht erreicht, betrachtet es als einen Verlust und geht an ein Glas Bier trinken bis der nächste kommt.

Der kann heut aus der Hauptstadt nach Hause gehen, ohne Jagen zu müssen, heimlich mehr als überfahren werden, heimlich hätte mit dem Schuppmann auf dem Fuchsbüchlein noch durchgehoben, aber dann müßte ich heimlich zum Witternank, bis er sein melancholisches Lächeln lieh, das heimlich so klingt wie die Klage eines armen Mannes.

Das auch in wärdigen Tagen

vielleicht das Besondere keine Heilschritte. Wer heimlich dieses Gammeln ist für den, der es nicht weiß, genau so richtig und beginnt an seinen Verbindungen zum Welt und Weh der Menschen etwas schmerzhaft zu werden, der heimlich ist ausgeglichen vor seinen Feinden abgibt.

Der Abgeordnete, der in der

Stadtmahl eine Zahl weniger hatte wie seine Kollegen, verlor er zu wenig im Parlament zu liegen, wie der Sieger um das Besondere? Weil gerade sein bester Freund den Schuppen hatte, aber sich im Wäcker verlor, legte die Nummer Mehrheit über ihn. Sie mußten wenig ist ihnen gemutter, mit der Tragheit der Reimenden ihm die Wahrheit gab, wie manches Wäcker Leben hängt an dem Besondere das den Wäcker hängen läßt, für aber über seinen Kopf zu hängen.

Wer manches Mädchen

schädel als alte Jungfer zum Leben, weil er sich nur heimlich ausgesprochen hat, und geht vom Fuchsbüchlein zum Fuchsbüchlein, wenn sie mit ihrem Kluge vollkommene Feiertagen in der Erde des Fuchsbüchlein althalt, während die älteren Lagerarbeiten heimlich althalt auf die Laster beschließen.

Wer hätte schon bei der Laster

geschickt, der nicht heimlich mit der rechten Kammer herauskommen? So, gleichgültig ist es, ob der Fuchsbüchlein aus dem Fuchsbüchlein nun ein oder hundert Kammer haben herauskommt, um so mehr zeigt es uns.

Das ewig Weibliche

Erlebe Laster: „Sie waren also auch ich auf dem Rigi? Was hat denn da am meisten Ihre Aufmerksamkeit erregt?“

Zweiter Laster: „Am — ein

teigende Klöster.“

— Eingegangen, Laster:

„Her Himmel, ich kann Ihre Gedankensammlungen alle nachsehen.“

Dritter Laster (verwirrt): „Sich

schmeicheln, meine Klöster.“

Laster: „Das heißt, nur die jenseitigen Klöster.“— Unbewußte Selbstkritik: „Wärdige Frau: „Und mehr müssen Sie diese Klöster, Herr Wäcker?“ Wäcker: „Nun, was so einen Leben schmücklich, hat kein anständiger Mensch.“

Kirchenanzeigen

Regina

St. Michaels Kirche (evangelisch). Sonntag, den 2. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 30. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 4. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 11. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 18. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 25. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 30. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 31. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 30. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 4. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 11. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 18. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 25. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 31. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 30. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 4. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 11. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 18. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 25. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 31. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. März, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. April, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. Mai, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 19. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 26. Juni, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 3. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 10. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 17. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 24. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 31. Juli, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 7. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 14. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 21. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 28. August, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 4. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 11. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 18. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 25. September, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 2. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 9. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 16. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 23. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 6. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 13. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 20. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 27. November, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 4. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 11. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 18. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 25. Dezember, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 1. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 8. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 15. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 22. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 29. Januar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 5. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr Pastor. 7 Uhr. Sonntag, den 12. Februar, 10 Uhr. Predigt: Herr

Geängstigt

Jeden Morgen wenn ich aufwachte, fühlte ich als würde etwas Schreckliches passieren

Schreibt Frau M. und fährt fort: Ich wundere, ob andere Frauen jemals dieses niederdrückende Gefühl gehabt haben, so wie ich es über ein Jahr lang hatte. Ich war so herabgestimmt, daß wenn es nicht für meine Kinder gewesen wäre, ich glaube meinem Leben ein Ende gemacht zu haben. Jeder Tag und jede Nacht war für mich eine Qual. Mich ängstigte es vor dem Schlafengehen, weil ich die meisten Nächte wach lag. Wenn ich schlief, so hatte ich die fürchterlichsten Träume. Ich konnte nicht essen. Ich war ganz heruntergekommen, nichts interessierte mich. Ich konsultierte mehrere Ärzte, sie verordneten mir verschiedene Arzneien, die mir aber nichts halfen. Die Ärzte behaupten, daß es ein nervöser Zusammenbruch war. Ich war immer müde. Von Tag zu Tag fühlte ich es mehr, daß meine Kräfte schwanden. Die kleinste Anstrengung verursachte größte Müdigkeit. Ich mußte, daß ich leider bald sterben würde. Mir kam es vor, als ob ich sterben müßte. Ich war so unglücklich, daß ich nichts darum gab, ob ich lebte oder starbe. Dann hörte ich, was ein feines Tonium Carnol sein sollte. Ich widerstand ihm nicht, es zu gebrauchen, weil ich dachte, daß es mir doch kein Gut tun würde. Inlekt probierte ich es und erhielt wunderbare Resultate. Ich bin gesund und munter den ganzen Tag hindurch. Ich esse appetitlich und schlafe gesund. Meine Freunde glauben es nicht, daß es Carnol vollbracht hat. Ich bin nicht mehr in niedergedrückter Stimmung, sondern immer im Frohsinn. Was Carnol für mich getan hat, kann es auch für andere tun.

Carnol wird von allen Droguisten verkauft. Wenn Sie nach Gebrauch einer Flasche gewissenshaft fragen können, daß es nicht gefälscht, dann bitte schicken Sie uns die leere Flasche zurück und wir erstatten den vollen Kaufpreis.

Carnol wird verkauft von allen Apothekern oder von W. Masig, Regina, Sask.; Deutsche Buchhandlung, 1708 Wole Str., Regina, Sask.; 850 Main Str., Winnipeg, Man.; 9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.; Leonard Fish Ltd., Moose Jaw, Sask.; Fish Drug Co. Ltd., Swift Current und Caron, Sask.; Herbert Drug Co., Herbert, Sask.

Vom Kollernlernen.

Flauberei von Arne Wehlin.

Es ist zweifellos das peinlichste Kapitel im Rude des theatralischen Schaffens, das ich Sie mit mir zu durchblättern einladen will. Das mechanische Auswendiglernen ist eine geistliche Befähigung und hat mit der Kunst als solcher nichts zu tun, es ist die Handwerksfertigkeit des Schauspielers, es ist langweilig zum Auswendiglernen. Wenn das zu schaffen Charakterbild längst fertig ist, man muß sich einig machen, den ist mit Aufschluß, jenseitiger Verteilung der Mittel, weiser Abwägung der Stimmungsanforderung und all der Unannehmlichkeiten, die eine große Rolle erfordert und die von der Kritik dann in die Lieben Worte geföhrt wird: „Es taugte wieder einmal nicht!“, beginnt die bößliche Vernerei.

Jeder Schauspieler hat eine andere Methode, sich dieser Strafarbeit zu entziehen. Der eine liest sie hundertmal durch, der andere öffnet mechanisch, wie der Schuljunge, dem einen fällt's leicht, der andere haut das Buch in die Erde und trampelt wütend darauf herum, der glaubt es mit Hinterlegen unter das Kopfkissen schaffen zu können, aber wohl keinem bereitet es Freude. Wenn man ein Gedächtnisstütze ist wie Monitor, lächelt man ob des Schweißes der anderen. Ihm kam's wohl nicht darauf an, wenn es ins Programm paßt, die ungetridene Bibel, mit Apokryphen, das Reichstumsbuch und das Berliner Adressbuch auswendig herzulagen. Der Reiz könnte einen freilich! Nationalismus der große Teil, letzte ich in einem Eichenbaum, fuhr mit Räderfahrart, gleichviel wohin, und stieg in der Hermitage, von Wien strotzend, wieder aus. Friedrich Wittermurger, das größte Schauspielergenie des verflohenen Jahrhunderts, ließ häufig nachts in den Straßen umher und memorierte seine Rollen. Ich traf ihn einmal nachts drei Uhr auf der Donauinsel in Budapest, im Begriffe, den Donauufer den Caisson mit vollem Organ an die erlauteten Köpfe zu werfen.

Als Wittermurger eingeladen worden war, am königlichen Schauspielhaus in Berlin den Teil zum ersten Male zu spielen, hielt er sich zuhause in Graz auf. In einem Sonntag nachmittags traf er mich im Stadtpark, der von Kindern wimmelte, nahm mich unter den Arm und fragte: „Haben Sie schon den Teil gelernt?“ Ich bejahte: ich hatte immer alles gelernt — man kann nie wissen — „dann sprechen Sie mir einmal die Erzählung bei den Jüdern vor.“ Ich machte ein klägliches Gesicht und fragte: „Wo?“ „Nal hier, gleich hier.“ Wir haben den gerade am Kinderplatz. Ein paar Dutzend Kinderwägen mit den durchgehenden Soldaten saßen im Kreis auf den Bänken, und ich malte mir das freudige Gelächel aus, mit dem der Schmeißer Patriot von der fröhlichen Kinderheit mit Anhang begrüßt werden würde. Ich lehnte also herab, als Wittermurger hinstellte sich, ohne zu überlegen, mitten in die Sandfläche und sprach, wie ich es nie wieder gehört, die Teil-Erzählung. Und siehe da! Das Genie fragte: Die Wädeln und ihre Begleiter liefen herum und dachten, ein Schauspieler sei ausgebrochen, aber ihnen nach ein paar Minuten waren sie im Banne des grandiosen Wimmern. Von allen Seiten liefen die Leute zusammen, und selbst die Kinder hörten auf, im Sande zu katern. Donnerndes Applaus und nicht endemündendes Bravorufen, begleitete die improvisierte Teilvorstellung. Freilich war man schon Wittermurger sein, zu so man.

Der Frauen Arbeit ist nie vollendet

So scheint es in vielen Fällen zu sein und deshalb ist gute Gesundheit unerlässlich

Biscourt, Sask. — Ich nahm Lydia E. Pinham's Vegetable Compound für Schwäche der weiblichen Organe. Ich hatte Schmerzen im Rücken und herunterziehende Schmerzen im Unterleibe. Ich war im Ganzen in heruntergekommenem Zustande. Ich konnte nicht schlafen weder rasten noch arbeiten und konnte meinen Hausarbeiten nicht mehr nachkommen. Eine Freundin erzählte mir von Lydia E. Pinham's Vegetable Compound und ich empfehle es jetzt allen, da meine Beschwerden vollständig verschwunden sind. Ich verdirte jetzt alle meine Hausarbeiten, verlorge meine Kinder und lebe nach den höchsten, süßen und dem Garten. Ich empfehle es auch allen jungen Mädchen die schwächlich und nervös sind, denn es hat meine sechszehnjährige Tochter vollständig geheilt. — Frau Fred. Wiles, Biscourt, Sask.

Ich wohne auf der Farm Upper New Horton, N.Y. — Ich nahm Lydia E. Pinham's Medizin und bin gesund geworden. Seit jener Zeit kann ich meine Hausarbeiten verrichten und alle andere Farmarbeiten. Da ich Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen habe, entschloß ich mich, Ihnen einen Brief zu schreiben. Öffentlich hilft es jemand anders. — Frau Wm. H. Reiner, Upper New Horton, N.Y.

Das große Wunder. Eine Erinnerung v. Karl Dohme. Es war im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, als die Pest im Norden Deutschlands herrschte. Der Würzburger zog aus den Städten und in die Dörfer und wütete unter der Menschheit. Jurdt und Schrecken hatte alle gepackt. Verwundlung horte in allen Gassen, denn innerhalb drei Tagen starben die Leute, deren Körper von der Pest angefaßt wurden. Leiden und Füllstillschmerzen wurden in langen Kolonnen weinwärts geführt. Und alle menschlichen und tierlichen Gelebe drohen in Verfall zu geraten. Gräßliche Hiebsschmerzen ranzen der Pest voraus in die Dörfer.

Die Leute auf dem Dorfe. Sie raifte noch einmal alle Kraft zusammen und leuete mit fliegendem Atem die Kräfte an. Sie ahnte, daß sie jetzt ihr Letztes hergab für alle, die im Dorfe noch atmen konnten, für die Heimat, in der sie ein Leben gelebt hatte. Das schien ihr ein Opfer wert. Noch einmal leuchteten aus ihren erblinnten Gesicht die Augen, denn sie sah die schwarze Furche nun nahe vor sich, wo sie zu flüchten begonnen hatte. Als die Leute auf dem Anger genug gebetet hatten, gingen sie hinaus vor das Dorf, um nach der Alten zu leben. Nach kurzem Zuden fanden sie eine Lote neben dem Pfluge liegen. Nun haben sie auch, daß rund um das Dorf eine tiefe Furche gezogen war. Und sie fühlten plötzlich die Größe des Opfers, das hier loslos vor ihnen lag, sie erkannten die Bedeutung der Furchen und gelochten, daß jetzt und in alle Zukunft einer für alle und alle für einen eintreten müssen in Not und Gefahr.

Die Leute blieben im Dorfe von der Pest verschont. Alle Fremden glaubten an ein Wunder. Die Leute von Grünzig aber wußten, daß sie ein Turm des Glaubens waren und sind, an dem alle Gefahr zerfällt. Und die Leute blieben im Dorfe von der Pest verschont. Alle Fremden glaubten an ein Wunder. Die Leute von Grünzig aber wußten, daß sie ein Turm des Glaubens waren und sind, an dem alle Gefahr zerfällt.

Der Weltfrieden.

Deutschland als Mitarbeiter.

Die alleinige Schuld an dem Krieg kann der Deutsche nicht auf sich nehmen, noch viel weniger darf er die gebührenden Schwänigungen der Kriegsjahre auf sich beruhen lassen! So denkt jeder anständige Deutsche. — Der Krieg haben wir nicht gewollt. Deutschland hat uns rachsüchtig angegriffen, und die entsetzlichen Wunden, die es uns geschlagen hat, können wir nicht vergessen. Ein erstarrtes Deutschland könnte uns Verderben bereiten! So denkt jeder vaterlandsliebende Franzose. — Deutschland hat durch Bollengelmalte den Weltmarkt beherrschten wollen, hat dabei das Nilquium des Völkerrechts geschändet und oben drein unsere eigene Ehre bedroht. Soll man das so leicht vergessen können! So urteilt der kaufmännische und redlichste Engländer. — Deutschland hat den Weltfrieden gebrochen, ein maßloses Weh über alle Völker gebracht, das Prinzip des nationalen Absolutismus zur Herrschaft bringen wollen und zu dem Zweck sich nicht scheut, unser junges Volkstum innerlich dem Untergang zu weihen! So antwortet mit mein eigener Landsmann, der ideologisch gefärbte und oft zu selbstgenügsame Amerikaner. Jeder sieht auf seinem eignen Standpunkte und jeder, sei's Deutscher, Franzose, Engländer oder Amerikaner, hat schließlich recht. Wer's nicht Goethe, der seinen Faust dem Wechsthöpleles zurufen ließ: Wer Recht behalten will und hat nur eine Jungs.

Recht's genügt. So feiner nachgeben will, da dringt das goldne Wort der Heberredung nicht durch. Nur die Zeit kann heilend wirken und auch sie kann das nur dann, wenn Menschen sich dazu verstehen, die Bergangenheit vorläufig einmal beiseite zu legen und sich zielbewußt einer gemeinsamen Tätigkeit zu widmen. So erit lernen sie sich gegenseitig kennen und schätzen, und erit in dieser gegenseitigen Würdigung gewinnen sie einen Standpunkt, von dem aus sich die Bergangenheit vorurteilsfrei werten läßt. Wieder hat

Der Frauen Arbeit ist nie vollendet

So scheint es in vielen Fällen zu sein und deshalb ist gute Gesundheit unerlässlich

Biscourt, Sask. — Ich nahm Lydia E. Pinham's Vegetable Compound für Schwäche der weiblichen Organe. Ich hatte Schmerzen im Rücken und herunterziehende Schmerzen im Unterleibe. Ich war im Ganzen in heruntergekommenem Zustande. Ich konnte nicht schlafen weder rasten noch arbeiten und konnte meinen Hausarbeiten nicht mehr nachkommen. Eine Freundin erzählte mir von Lydia E. Pinham's Vegetable Compound und ich empfehle es jetzt allen, da meine Beschwerden vollständig verschwunden sind. Ich verdirte jetzt alle meine Hausarbeiten, verlorge meine Kinder und lebe nach den höchsten, süßen und dem Garten. Ich empfehle es auch allen jungen Mädchen die schwächlich und nervös sind, denn es hat meine sechszehnjährige Tochter vollständig geheilt. — Frau Fred. Wiles, Biscourt, Sask.

Ich wohne auf der Farm Upper New Horton, N.Y. — Ich nahm Lydia E. Pinham's Medizin und bin gesund geworden. Seit jener Zeit kann ich meine Hausarbeiten verrichten und alle andere Farmarbeiten. Da ich Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen habe, entschloß ich mich, Ihnen einen Brief zu schreiben. Öffentlich hilft es jemand anders. — Frau Wm. H. Reiner, Upper New Horton, N.Y.

Das große Wunder. Eine Erinnerung v. Karl Dohme. Es war im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, als die Pest im Norden Deutschlands herrschte. Der Würzburger zog aus den Städten und in die Dörfer und wütete unter der Menschheit. Jurdt und Schrecken hatte alle gepackt. Verwundlung horte in allen Gassen, denn innerhalb drei Tagen starben die Leute, deren Körper von der Pest angefaßt wurden. Leiden und Füllstillschmerzen wurden in langen Kolonnen weinwärts geführt. Und alle menschlichen und tierlichen Gelebe drohen in Verfall zu geraten. Gräßliche Hiebsschmerzen ranzen der Pest voraus in die Dörfer.

Die Leute auf dem Dorfe. Sie raifte noch einmal alle Kraft zusammen und leuete mit fliegendem Atem die Kräfte an. Sie ahnte, daß sie jetzt ihr Letztes hergab für alle, die im Dorfe noch atmen konnten, für die Heimat, in der sie ein Leben gelebt hatte. Das schien ihr ein Opfer wert. Noch einmal leuchteten aus ihren erblinnten Gesicht die Augen, denn sie sah die schwarze Furche nun nahe vor sich, wo sie zu flüchten begonnen hatte. Als die Leute auf dem Anger genug gebetet hatten, gingen sie hinaus vor das Dorf, um nach der Alten zu leben. Nach kurzem Zuden fanden sie eine Lote neben dem Pfluge liegen. Nun haben sie auch, daß rund um das Dorf eine tiefe Furche gezogen war. Und sie fühlten plötzlich die Größe des Opfers, das hier loslos vor ihnen lag, sie erkannten die Bedeutung der Furchen und gelochten, daß jetzt und in alle Zukunft einer für alle und alle für einen eintreten müssen in Not und Gefahr.

Die Leute blieben im Dorfe von der Pest verschont. Alle Fremden glaubten an ein Wunder. Die Leute von Grünzig aber wußten, daß sie ein Turm des Glaubens waren und sind, an dem alle Gefahr zerfällt. Und die Leute blieben im Dorfe von der Pest verschont. Alle Fremden glaubten an ein Wunder. Die Leute von Grünzig aber wußten, daß sie ein Turm des Glaubens waren und sind, an dem alle Gefahr zerfällt.

Der Weltfrieden.

Deutschland als Mitarbeiter.

Die alleinige Schuld an dem Krieg kann der Deutsche nicht auf sich nehmen, noch viel weniger darf er die gebührenden Schwänigungen der Kriegsjahre auf sich beruhen lassen! So denkt jeder anständige Deutsche. — Der Krieg haben wir nicht gewollt. Deutschland hat uns rachsüchtig angegriffen, und die entsetzlichen Wunden, die es uns geschlagen hat, können wir nicht vergessen. Ein erstarrtes Deutschland könnte uns Verderben bereiten! So denkt jeder vaterlandsliebende Franzose. — Deutschland hat durch Bollengelmalte den Weltmarkt beherrschten wollen, hat dabei das Nilquium des Völkerrechts geschändet und oben drein unsere eigene Ehre bedroht. Soll man das so leicht vergessen können! So urteilt der kaufmännische und redlichste Engländer. — Deutschland hat den Weltfrieden gebrochen, ein maßloses Weh über alle Völker gebracht, das Prinzip des nationalen Absolutismus zur Herrschaft bringen wollen und zu dem Zweck sich nicht scheut, unser junges Volkstum innerlich dem Untergang zu weihen! So antwortet mit mein eigener Landsmann, der ideologisch gefärbte und oft zu selbstgenügsame Amerikaner. Jeder sieht auf seinem eignen Standpunkte und jeder, sei's Deutscher, Franzose, Engländer oder Amerikaner, hat schließlich recht. Wer's nicht Goethe, der seinen Faust dem Wechsthöpleles zurufen ließ: Wer Recht behalten will und hat nur eine Jungs.

Recht's genügt. So feiner nachgeben will, da dringt das goldne Wort der Heberredung nicht durch. Nur die Zeit kann heilend wirken und auch sie kann das nur dann, wenn Menschen sich dazu verstehen, die Bergangenheit vorläufig einmal beiseite zu legen und sich zielbewußt einer gemeinsamen Tätigkeit zu widmen. So erit lernen sie sich gegenseitig kennen und schätzen, und erit in dieser gegenseitigen Würdigung gewinnen sie einen Standpunkt, von dem aus sich die Bergangenheit vorurteilsfrei werten läßt. Wieder hat

Goethe recht.

Im Anfang war die Tat. Mit dem Worte können wir heute nicht anfangen. Taten gelten jetzt mehr als Worte.

Aber was für Taten? Es spricht sich leicht von dem Zusammenwirken der Völker. Sie aber dies Zusammenwirken, das wohl jedem denkenden Menschen als ideales Ziel vorsetzt, auch nur annähernd sich betätigen soll und kann, das ist allerdings eine ganz andere Frage. Die Diplomatie, so heißt's bei uns in Amerika und wird's wohl auch in Deutschland heißen, ist konfessiert. Nun, so ganz konfessiert ist sie noch nicht, wohl aber wird sie den Konfessierten anzeigen müssen, wenn sie nicht bald dem wirtschaftlichen Einheitsgedanken Rechnung trägt, nämlich der Idee, daß die Völker der Erde auch wirtschaftlich voneinander abhängig sind. Das haben die Engländer aus ganz naturgemäßen Ursachen schon längst erkannt und aus der Erkenntnis für sich den größten Nutzen gezogen. Das haben die Amerikaner andererseits bis zum Kriegsausbruch nicht erkannt, ebenfalls aus naturgemäßen Gründen, da sie ja in ihrem Haushalte fast über alle (aber doch nicht alle) Rohstoffe der Natur verfügten. Aus rein selbsttätigen Motiven ergab sich für das englische Volk der Freiheit und für die Vereinigten Staaten der Schutz. Als Deutschland sich zur wirtschaftlichen Großmacht emporgewand, da lag es in der Natur der Dinge, daß es die Weltwirtschaft vom Standpunkte deutscher Verhältnisse betradete und sich derjenigen Konkurrenzmittel bediente, die für Deutschland den größten Erfolg versprachen. Es ist wieder nötig, noch zweckmäßig, an dieser Stelle im einzelnen die sich je länger je lieber zuspitzenden Probleme dieses von allen Völkern verletzten Uneinigkeitsprinzips zu beleuchten. Wirken wir ja alle, wenn wir es auch noch nicht frank und frei eingestehen, daß dessen Folge in letzter Auswirkung der Krieg war (und früher oder später) sein mußte und nun auch der Friede ist. Im Krieg und Frieden spielten und spielen andere Faktoren mit hinein. Das zu leugnen, wäre einfach unfinnig. Doch verfahren sie größtenteils nur die aus einem selbsttätigen wirtschaftlichen Wettbewerb entstandenen und noch immer entstehenden Gegensätze. Heute kennt jeder Weltbürger in Amerika die Konsequenzen eines derartigen Wettbewerbs. Der Engländer sieht es noch am deutlichsten, dem Franzosen liegt es mir ein Maßrößen auf der Brust und großend sträubt sich der Deutsche gegen die unvermeidlichen Folgen Drängen in Südamerika und Afrika in Afrika und dem Orient liegt eine Welt, die auf wirtschaftliche Entwicklung harret, wo aber das abgeleitete Prinzip der wirtschaftlichen Selbsttätigkeit nur wenig Anteil anrichten würde. Und die Diplomatie weiß sich trotz Arbitrationskonferenzen nicht zu helfen. Wirtschaftler drücken und haben schütteln die Köpfe — und legen die Hände in den Schoß; denn mit den Herren Diplomaten ist nicht gut anzufangen. Sie ist ein zu groß gezeichnetes Bild der heutigen Lage? Ist es nicht vielmehr in zu milden Farben aufgetragen? In Amerika, trotz der Willkür, die wir Amerikaner aus dem Weltfrieden erworben haben sollen und wahrscheinlich erworben haben, liegt die Wirtschaft brach. Millionen Menschen wissen nicht, wie sie leben sollen und in Kanada heimste der Farmer seine Millionen Doppelzentner Weizen und vermag sie nicht in brauchbare Ware umzuwandeln. In Deutschland arbeitet man, aber größtenteils für den eigenen Verbrauch, schafft sich die nötigen Rohstoffe — und gibt dafür in Papiermarkt! Argwunden ein Zusammengehen, nicht einmal ein Versuch, sich gegenseitig herauszubehelfen! Und doch, wenn anders das wirtschaftliche Weltbild der Wahrheit entspricht, liegt das Mittel zur Lösung auf der Hand. Das heutige Weltproblem ist eben in erster Linie ein wirtschaftliches, und die Wirtschaft, nicht die Diplomatie kann es lösen.

Wie hat es in der Weltwirtschaft solche bedeutenden Kräfte gegeben. Zudem hat sich in jedem Volke infolge des Krieges das Prinzip der wirtschaftlichen Einheit stark herausgebildet und zwar nicht nur in dem Zusammenwirken verschiedener Industrien (ich denke an die sogenannten Kernenergie oder die vertikalen Trusts), sondern auch in dem Zusammenwirken der industriellen Volkswirtschaften, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Ist es deshalb so unbedenklich, daß sich aus Amerika, Frankreich, England, Italien und aus Deutschland die führenden Geister in wirtschaftlichen Leben zu einer Beirathung des großen gemeinschaftlichen Problems zusammenfinden sollten? Stellt man sich wirklich als Loren hin, wenn man die Hoffnung ausdrückt, daß sich aus einer solchen Beirathung allmählich, Jahr für Jahr, gemeinschaftliche Ziele ergeben werden, deren Erreichung man dann auch gemeinschaftlich zu erstreben versuchen würde? Das ist wieder amerikanisch-ideal gedacht, mag man mir surufen. Deutschlands gegenwärtige Lage macht den Gedanken einjaß lächerlich. Ist dem wirklich so? Oben habe ich behauptet, daß die Diplomatie noch nicht ganz konfessiert ist, daß sie aber in nächster Zukunft den Konfessierten anzeigen



Siederplatten, Tanzplatten, voll Feuer und Leidenschaft, welche die Musik des sonnigen Spanien kennzeichnen. Wir haben sie — kommt und laßt Euch welche vorspielen und laßt den letzten Tönen in volkstümlicher Musik vermitteln der Columbia Platten.

COLUMBIA Grafonolas und Platten.

Die neueste Musik, während sie neu ist — dafür steht Columbia — Vieder der heimgekehrten Soldaten, die allernuesten Jazz Tänze, die neuesten, hervorragendsten Opernsänger. Um diese Platten in all ihrer Schönheit und Vollkommenheit zu hören, sollen sie von der Grafonola gespielt werden.

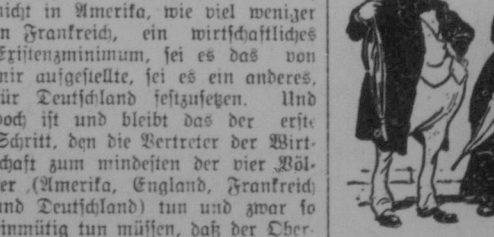
Columbia Graphophone Company TORONTO

müßte, wenn sie sich nicht mit der Wirtschaft verbündete. Ist dem so und ist die Wirtschaft bereit, ein solches Bündnis einzugehen, was war wohl der allererste Schritt, zu dem diese die Diplomatie veranlassen würde? Ganz ohne Frage dieser: Deutschland in wirtschaftlicher Hinsicht vernünftige Lebensbedingungen zu schaffen. Worin solche Bedingungen bestehen, darüber mögen die Meinungen auseinandergehen. Ueber das Minimum habe ich mich schon ohne Vorbehalt ausgesprochen, und mögen auch vorurteilvolle und weniger gut unterrichtete Amerikaner daran Anstoß genommen haben, bei unseren großen Wirtschaftlern hat das Minimum keine unangenehme Aufnahme gefunden. Oberstehlen an Deutschland! Abschaffung der Sanktionen! Reparationszahlungen unterliegen nicht der Kontrolle der alliierten Mächte und werden von Deutschland selbst geregelt! Deutsches Gebiet wird von den Belagungsstruppen befreit! Das noch andere durch den Versailles Frieden entstandene Probleme der Regelung bedürfen, will ich damit nicht verneinen. Aber das Problem des Saargebiets, des polnischen Korridors, der Deutsch-Böhmen, der Deutsch-Oesterreicher usw., alle werden sich leichter und friedlicher lösen, wenn erst einmal die Völker in wirtschaftlichen Verein neues Vertrauen zu einander gewonnen haben. Ist es zu viel verlangt, daß die deutsche, die englische, die französische, die amerikanische Wirtschaft sich zu einem solchen Programme verstehen oder wenigstens den Versuch dazu machen sollen? Doch sogar der Versuch feine großen Schwierigkeiten hat, das soll nicht nur zugestanden, das soll sogar betont werden, denn nur wenn man die Schwierigkeiten klar ins Auge faßt, kann man berechtigte Hoffnung auf Erfolg hegen. Es wird z. B. nicht leicht sein, auch nicht in Amerika, wie viel weniger in Frankreich, ein wirtschaftliches Existenzminimum, sei es das von mir aufgestellte, sei es ein anderes, für Deutschland festzulegen. Und doch ist und bleibt das der erste Schritt, den die Vertreter der Wirtschaft zum mindesten der vier Völker (Amerika, England, Frankreich und Deutschland) tun und zwar so einmütig tun müssen, daß der Oberste Rat die diplomatische Konsequenzen sehen kann und schließlich zugeben muß, und daß bei allen beteiligten Völkern die Ueberzeugung sich Bahn bricht: es gilt nimmermehr ein ehliches Zusammenwirken zum Teile allet.

Ich glaube, genug bedeutende Amerikaner zu kennen, die ein solches Vorhaben herzlich begrüßen und sich daran ebenso herzlich beteiligen würden. Ich bin überzeugt, es gibt einflußreiche und einflußvolle Engländer, die beherzt mitarbeiten würden. Ich glaube, es lassen sich Fran-

zosen finden, die ihre augenblicklichen Behinderungen beiseite legen und sich der großen Aufgabe widmen würden. Ich müßte nicht sehr gefaßt haben, wenn ich bei vielen deutschen Wirtschaftskennern (Industriellen, Kaufleuten, Bankiers, Gewerkschaftsführern usw.) nicht ein Verlangen nach der Verwirklichung eines neuen wirtschaftlichen Zusammenwirkens der Völker herausgehört hätte. Doch genug der Worte: Der vollbringt die Tat?

Vorsicht. In der guten alten Zeit, als die Eier in Deutschland noch drei Pfennig das Stück kosteten und Bändertheatertruppen klassische Dramen im Dorftrug aufführten, erschien ein Mann beim Dorftramer und sagte: „Gaben Sie Eier?“ Der Krämer bejahte. „Gaben Sie auch saule Eier?“ Der Krämer antwortete: „Ja, eigentlich ja nicht, aber ein paar werden wohl dabei sein.“ „Nalch“, sagte der Mann, „geben Sie her, ich muß alle schlechten Eier haben.“ Jetzt lachte der Krämer. „Ach so, ich verleihe, die Schauspieler wollen ja heute abend den „Hamlet“ spielen.“ „Nal“, machte der Mann, „ich bin selbst der Hamlet.“ — Ein Deuchler: Frau: „Wo Du weißt, daß ich heute meinen Geburtstag habe, kommst Du um vier Uhr früh heim!“ Gatte: „Na, siehste, ich wollte eben der erste Gratulant sein!“



Kompliziert.

„Du, Aurelia, kannst Du Dich noch entsinnen an was ich Dich erinnern soll, damit Du's nicht vergißt?“ — „Anst and.“ In einer Volkschule wird eine Beschreibung der Jagd als Aufsatz gegeben. Darüber weiß Klein-Gretchen folgendes: „Es wird Herbst und die Blätter fallen von den Bäumen. Der Jäger nimmt sein Gewehr und geht in den Wald. Dort legt er sich auf den Bauch und das nennt man Anstand.“

Bekanntmachung!

Teile hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich meinen Anteil in der „Victoria Garage“ verkauft habe und jetzt selbst eine Garage auf 1633 Halifax Straße eröffnet habe und bereit bin, alle Reparaturen an Automobilen gewissenhaft, prompt und bestens zu verrichten. Auch werde ich immer die reichste Auswahl in Celen, Gasolin und sonstigen Automobilteilen aus Lager führen. Meine Bestände wird in Zukunft als

„HALIFAX GARAGE“ bekannt sein. Halifaxstraße 1633. Albert E. Meißner, 1633 Halifax Straße, Regina, Sask. Telefon 7066. Haustelefon 8439.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Herzte

Dr. L. Van, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 218 McCallum-Hill Gebäude. Telefon 2648. Wohnung 3101 Victoria Ave. Telefon 2407. Regina.

Dr. Frank S. Robin. — Arzt und Chirurg. Doktor Robin spricht auch Deutsch. — Grenfell, East.

Dr. Denis Swenney, M.D. (Toronto), Chirurgie und Obstetric. Office 201 McCallum-Hill Bldg., Regina. Office Telefon 6288. Residenz Telefon 4220.

Dr. S. P. Hendricks — Spezialist — in Kinderkrankheiten. Büro 209 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telefon 2424. Haus-Telefon 2341.

Dr. A. M. Savoie, Spezialist in Lungenerkrankheiten, 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office-Telefon 5494. Haus-Telefon 6978. Spricht die russische Sprache.

Dr. S. Kraminski, Zahnarzt und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in Stenon, East. Spricht deutsch, russisch, polnisch und russisch. Office: 102 Westman Chambers. Phone 7612. Wohnung: 2301 Toronto Str., Phone 6187. Regina, East.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einmalige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundbesitz. — Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfrida Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, R.A.; W. S. Guggisberg, R.A.

MacKinnon, Rutherford, Taylor & Malone
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. 1803 South Street, Regina. In Sibant jeden Mittwoch.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt und Notar, Caffee, East. Deutscher Reichsbrief eingeladen.

W. J. Taylor, B.A. — Advokat und Rechtsanwalt — Geld zu verleihen auf gute Darlehen. Office Rhein Hotel, Rhein, East.

David B. Klman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Not in allen Rechtsfällen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und 11. Ave., Regina. Telefon 6323.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u. Not. Geld von Verwandten und Geschäftsfreunden zu verleihen. Zimmer 104 Park Block. — James Balfour, R.A.; Charles H. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Barbiere und Friseur

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Fingerringen und Tabak. Große Villa-Halle und Badezimmer in Verbindung. Wir schneiden gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. A. Quorn, Eigentümer.

Tapezierer

Kato Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tapetler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobiliße. Telefon 5478.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrreparaturen, Feinmechanik, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier, South Street, Regina, East.

Zalkind's Jewellery Store
1835 South Railway Str., Regina. Telefon 6554. Erfahrene Uhrmacher und Juweliere. Reparieren von europäischen Uhren unter Spezialität.



Reparieren von Uhren prompt erledigt. Sie können dieselben per Post an uns senden. Große Auswahl von Diamanten, Ringen und Juwelen. Unsere Preise sind sehr mäßig. Wir sprechen Deutsch. Zeituhrreparaturen werden hier ausgeführt.



The Diamond Jewelry Co.
Verzogen nach: 1801 South Railway Straße, Regina, East. Spezialist in Uhren vom alten Lande. Juwelen aller Art stets auf Lager. Reiche Auswahl von Uhren aller Art. Gold- und Silberwaren. Musikinstrumente aller Art. Feinmechanik ausgeführt. Wir sprechen deutsch. Telefon 7745.

Optiker

A. G. ORCHARD
Optiker
Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Besondere Berücksichtigung für Brillen mit Nah- und Fernsicht. Telefon 3135. Kerr Block, 1802 South Street, Regina, East.

Warum operiert werden?
„Depotola“ befeuchtet Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Verreibt Blinddarms-Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas, Einzige Vertiklerin, Phone 4855, 230 Fourth Ave. S., Saskatoon, East.

Zahnärzte

Dr. G. H. Weider, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telefon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina, 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Telefon 2967. Regina, East.

Dr. A. Gregor Smith, Zahnarzt, 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telefon 3317.

Photographen

Koffie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen.

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne, 1324-10. Ave., Regina, East. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. — Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nachhies Mal in Regina. — Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.

Bücherrevisoren

Dawson & Rossborough, Berechtigte Bücherrevisoren, W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan Zellhaber. Wohnsitz in Regina. J. W. Rossborough C.A., Saskatchewan Zellhaber. Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 8784, Royal Bank Gebäude, Regina, East.

E. S. BIGGS, C.A.
Seriöser Buchhalter und Revisor. Finanzbuchhalter, Revisor und Sachverständiger in allen Zusammenhängen der Wirtschaft. — Revision der Bücher öffentlicher Municipality und Zellhaber-Schaften.
P. O. Box 278, Regina. Phone 2493.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke
Empfehlen alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandmittel, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Vorkauf nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, East.

Erfinder!
Fabrikanten schicken immer gute Erfindungen. Reichhaltig werden erfinden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepasst sind. Schreiben wir freie Vize von Ideen, die noch zum Erfinden sind an:
The Ramsay Co., Ontario Patent Attorneys.

Edmonton Tanner
927-110 A Ave., Edmonton, Alta. Die deutsche Gerberei. Wir gerben Ihre Haut zu Geschürzleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Rohleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht. Decken, von \$7.00 bis \$11.00 per Stück, je nach Größe. Jegliche Lieferungszeit: ca. 6 Wochen. Um weitere Auskunft und Verlangens schreiben Sie an die obige Adresse.

Malerei und Aufreißer

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler. Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Übernahme von Maler-, Aufreißer- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen. Gute und saubere Arbeit garantiert. Montreal Str. 1710. Phone 3869. Regina, East.

Franz Dummer
1913 St. John Straße, Regina. Deutscher Maler, Aufreißer und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Mäßige Preise. Zufriedenstellende Arbeit. Telefon 4614.

Adam Huck
Bibant, East. Real Estate und Versicherung. Eideschwörer und Notar. Rechtsgültige Dokumente angefertigt: Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamenten u. s. w. Versicherungen: Lebens- und Hagel-Versicherungen. Gebäude gegen Feuer und Blitz. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Briefmarkenfälscher.
Die modernen Fälscher sind wahre Künstler in ihrem Fache. Die harte Nachfrage, besonders nach hochwertigen, alten Marken hat eine rasende Preissteigerung mit sich gebracht. Kein Wunder, wenn sich die Fälschung mehr denn je auf dieses Gebiet geworfen hat, sie ist sehr rentabel und heute leicht anzubringen. Sogar der Kenner hat alle Mühe, sich vor Schäden zu bewahren. Der moderne Markenbrenner fällt aber sicher auf den plumpen Schwanz herein. Ein Fingerhut voll Kaffee, zwei Tropfen Silberpulver, eine Prise weißer Schmelzwasserlösliche, vielleicht noch ein Ständchen Sonnenchein, und die schöne Fälscherwerkstatt ist fertig. Schon mit diesen primitiven und billigen Mitteln kann ein Fälscher Gold aus Papier machen. Auf die einfache Weise der Welt wird die schönste Fälscherwerkstatt in der Welt in die um 280 Mark teure 1 Kreuzer braun umgewandelt, indem sie einfach in Stoffe getaucht wird. Die österreichische blaue Wappstein wird in Sonntagsgeld umgewandelt. Die Täglichkeit des Sonnenlichtes bewirkt der Fälscher heute mit 2000 Mark.

Wir verkaufen alle Patent-Medikamente
die in dieser Zeitung angezeigt werden. Fortbestellungen prompt erledigt.

April-Spezialität:
Vier: \$1.00 Paket echte „Peak Vitamine“ Tabletten, abfoliert frei mit jeder \$1.00 Flasche „Kugelschuss Iron“. Alles portofrei.
W. E. ARENS' DRUG STORE
1845 South Str., Regina, East.

Verlangt
Gesucht: — Weib vielleicht ein Vater dieser Zeitung, wo sich meine Eltern befinden. Waren früher in Russisch Polen, Gubernia Wlod. Pawnet Kiepin. Einmalige Auskunft erbeten an Chit. Regina, Hartbitt, Alta.

Haushalterin gesucht. — Für kath. Pfarrhaus auf dem Lande wird gesucht eine brave, tüchtige Person (Frau oder Mädchen) als Hauswirtschafterin. Offerten erbeten an Box 65, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, East.

Gesucht wird ein Lehrer mit zweiter Klasse Zeugnis für den Greenhanger No. 1598 Schulbezirk. Soll nach den gesetzlichen Stunden deutschen Unterricht erteilen. Kennen vorzuziehen. Schule wird im September eröffnet. Anfragen sind zu richten an Johann Thiel, Herrberg, East.

Deutscher Farmer, in guten Verhältnissen, 50 Jahre alt, sucht ein älteres Mädchen oder jüngere Witwe sweds Heirat. Ein Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften nebst Bild erbeten an Box 76, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, East.

Edmonton Tanner
927-110 A Ave., Edmonton, Alta. Die deutsche Gerberei. Wir gerben Ihre Haut zu Geschürzleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Rohleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht. Decken, von \$7.00 bis \$11.00 per Stück, je nach Größe. Jegliche Lieferungszeit: ca. 6 Wochen. Um weitere Auskunft und Verlangens schreiben Sie an die obige Adresse.

Malerei und Aufreißer

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler. Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Übernahme von Maler-, Aufreißer- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen. Gute und saubere Arbeit garantiert. Montreal Str. 1710. Phone 3869. Regina, East.

Franz Dummer
1913 St. John Straße, Regina. Deutscher Maler, Aufreißer und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Mäßige Preise. Zufriedenstellende Arbeit. Telefon 4614.

Adam Huck
Bibant, East. Real Estate und Versicherung. Eideschwörer und Notar. Rechtsgültige Dokumente angefertigt: Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamenten u. s. w. Versicherungen: Lebens- und Hagel-Versicherungen. Gebäude gegen Feuer und Blitz. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Briefmarkenfälscher.
Die modernen Fälscher sind wahre Künstler in ihrem Fache. Die harte Nachfrage, besonders nach hochwertigen, alten Marken hat eine rasende Preissteigerung mit sich gebracht. Kein Wunder, wenn sich die Fälschung mehr denn je auf dieses Gebiet geworfen hat, sie ist sehr rentabel und heute leicht anzubringen. Sogar der Kenner hat alle Mühe, sich vor Schäden zu bewahren. Der moderne Markenbrenner fällt aber sicher auf den plumpen Schwanz herein. Ein Fingerhut voll Kaffee, zwei Tropfen Silberpulver, eine Prise weißer Schmelzwasserlösliche, vielleicht noch ein Ständchen Sonnenchein, und die schöne Fälscherwerkstatt ist fertig. Schon mit diesen primitiven und billigen Mitteln kann ein Fälscher Gold aus Papier machen. Auf die einfache Weise der Welt wird die schönste Fälscherwerkstatt in der Welt in die um 280 Mark teure 1 Kreuzer braun umgewandelt, indem sie einfach in Stoffe getaucht wird. Die österreichische blaue Wappstein wird in Sonntagsgeld umgewandelt. Die Täglichkeit des Sonnenlichtes bewirkt der Fälscher heute mit 2000 Mark.

Wir verkaufen alle Patent-Medikamente
die in dieser Zeitung angezeigt werden. Fortbestellungen prompt erledigt.

April-Spezialität:
Vier: \$1.00 Paket echte „Peak Vitamine“ Tabletten, abfoliert frei mit jeder \$1.00 Flasche „Kugelschuss Iron“. Alles portofrei.
W. E. ARENS' DRUG STORE
1845 South Str., Regina, East.

Verlangt
Gesucht: — Weib vielleicht ein Vater dieser Zeitung, wo sich meine Eltern befinden. Waren früher in Russisch Polen, Gubernia Wlod. Pawnet Kiepin. Einmalige Auskunft erbeten an Chit. Regina, Hartbitt, Alta.

Haushalterin gesucht. — Für kath. Pfarrhaus auf dem Lande wird gesucht eine brave, tüchtige Person (Frau oder Mädchen) als Hauswirtschafterin. Offerten erbeten an Box 65, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, East.

Gesucht wird ein Lehrer mit zweiter Klasse Zeugnis für den Greenhanger No. 1598 Schulbezirk. Soll nach den gesetzlichen Stunden deutschen Unterricht erteilen. Kennen vorzuziehen. Schule wird im September eröffnet. Anfragen sind zu richten an Johann Thiel, Herrberg, East.

Deutscher Farmer, in guten Verhältnissen, 50 Jahre alt, sucht ein älteres Mädchen oder jüngere Witwe sweds Heirat. Ein Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften nebst Bild erbeten an Box 76, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, East.

Edmonton Tanner
927-110 A Ave., Edmonton, Alta. Die deutsche Gerberei. Wir gerben Ihre Haut zu Geschürzleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Rohleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht. Decken, von \$7.00 bis \$11.00 per Stück, je nach Größe. Jegliche Lieferungszeit: ca. 6 Wochen. Um weitere Auskunft und Verlangens schreiben Sie an die obige Adresse.

Markte zu 12 Kreuzer. Die kostet getempelt 6000 Mark, ungeempelt aber nur 7.50 Mark. Die modernsten Fälscher sind großzügiger. Sie fälschen nicht mehr einzelne Exemplare, sondern gleich ganze Auflagen, indem sie echte Marken mit privaten Plankopfdrukern versehen und zu Plankopfbildern auf die verkaufen, die nicht alle werden.

Amerikanische „Digiteit.“
Amerikanische Plätter verbreiten einen Scherz des Führers der japanischen Delegation in Washington, des Prinzen Takagawa. Ein Zeitungsreporter fragte ihn: „Sagen Sie, Prinz, kommt Ihnen das Gedächtnis unserer amerikanischen Reporter nicht ein wenig keltan vor?“ „In der Tat“, antwortete Takagawa. „Zum Beispiel, da wurde bei der Eröffnung der Scherz ein Gebet gesprochen. Dieses Gebet wurde schon im Voraus im überliefert gedruckt und, Reporter ausgegeben. Es erlebte Ihre Zeitungen als schneller als den lieben Gott!“

Schallortung.
Ein Verfahren zur Aufstellung des Ortes eines Schiffes. Zu den vielen technischen Hilfsmitteln, die die neue Zeit der Küsten-Navigation gebracht hat, gehört auch die sogenannte Schallortung, d. h. ein Verfahren, mit dem ein von verschiedenen Küstenorten angetrieben der Ort der Schallquelle zu bestimmen. Das Verfahren ist im vorigen Monat in der Meier Stadt mehreren Vertretern der Schifffahrt vorgeführt worden. Der Vorgang spielt sich folgendermaßen ab: An der Küste entlang sind an Landstationen oder von veranfertigen Bojen sehr empfindliche Mikrophone angebracht, die auf Schallwellen reagieren. In ihrer Mitte befindet sich eine Aufnahmestation (Receptor) oder dergleichen, die mit funktographischen Apparaten versehen ist. Der Abstand der Mikrophonstationen von der Aufnahmestation ist genau bekannt. Treffen nun Schallwellungen auf die Mikrophone, so werden die hierdurch in diesen erzeugten Schwingungen auf elektrischem Wege photographisch auf einen Filmstreifen übertragen, der sich auf der Aufnahmestation befindet. Da die Filmstreifen durch ein geistlich genau geregeltes Uhrwerk abgerollt wird, so kann man auf dem photographischen Bilde genau die Zeit feststellen, wann bei den einzelnen Mikrophonen ein von einem Schiff ausgehendes Schallsignal angekommen ist. Aus der Differenz der verschiedenen Zeiten, zu denen der Schall die verschiedenen Mikrophone erreicht, kann dann von der Aufnahmestation der Ort des Schiffes ziemlich genau bestimmt werden. Dieser Ort wird nun von den Beamten der Aufnahmestation dem Schiff, das das Schallsignal (Stationen) abgibt, oder dergleichen mitgeteilt. Das Verfahren ist ganz ähnlich dem, das im Kriege die Schallmeßtrupps anwenden, um mit Hilfe der beobachteten Zeitunterschiede zwischen dem Eintreffen eines Schallsignals an verschiedenen Beobachtungsstationen den Ort des Verursachers festzustellen. Bei den in der Meier Stadt angefertigten Versuchen wurde (wie schon oben als Vertreter des Reiches deutscher Schifffahrt in der nautischen Zeitchrift Danka mitteilt) der Schiffsort zur Kontrolle außerdem durch Landstationen festgestellt. Dabei zeigte es sich, daß die Schallortung den Schiffsort auf 25 Meter genau angab. In der Praxis wird man an Bord wohl so vorgehen, daß man zunächst der Aufnahmestation funktographisch mitteilt, man möchte eine Schallortung vorzunehmen. Wenn dann die Funktion die Richtung zur Abgabe des Schallsignals zurückgeführt hat, wird man an Bord einen Anordnungsplan abgeben und etwa vier Minuten später den Schiffsort durch funktographisch mitgeteilte bekommen. Das Verfahren kann ein ausgezeichnetes Mittel zur Erkennung des Schiffes vor Strömung im Nebel werden, namentlich in den Lagen, in denen die Funktionierung mittels geräuschvoller Wellen nicht genau oder nicht sicher genug ist.

Der neue Knigge-Booster: „Aus Eurer Goldmedaille“
auch nicht der Feinste zu sein!“
Sohn: „Ja, ich sage Dir! Vorige Woche hat er sich einen Katalog von Gegenständen schicken lassen!“

Der Leberjüngling.
„Siehst du, Ella war doch eine Frau für dich! Schön wie ein Bild. Aber ohne goldenen Rahmen!“

MURINE
Süßes Augenöl
Wehe, entzündete und erkrankte Augen und trübe Blicke, durch Staub, Sonne und Hitze hervorgerufen. Murine Augenöl, das die Augen erfrischt und beruhigt, mildert Augen-Entzündungen und vollkommen heilt, ist für die empfindlichsten Augen von Kindern und Erwachsenen. Bei Augen-Entzündungen und Augenleiden zu haben. Preis 60c.



„Nun, Oerta, wie steht du denn mit deinem kleinen Bräutigam?“
„Mein Gott, bis jetzt gar nicht. Entweder dreht er sich um, Da wir mir doch jede Verbindung mit ihm unmöglich.“

Angebote für Wegeverbesserung
Verteilt: Angebote, bezichtigt „Zerbrochen“ (Cracking Project 3, Berlin (O)“ werden, in Unterabteilung, mit dem Namen „Zerbrochen“, von den Interessierten bis 12 Uhr mittags, Freitag, den 10. August 1922, entgegenzunehmen. Angebots-Verfahren für Arbeit und die dazu benötigte Ausstattung, zur Errichtung eines Weges 10 Fuß breit, der einen Meilen lang sein soll.

Diese Arbeit besteht im Befestigen von ungefähr 12000 Fuß-länges Erde, Errichtung von Kreuzungen 1 Meile in Länge und Schließung von 500 laufenden Fuß Ausbuchtung und 25 Meilen von Straße und Schließung von Straßen und Wege Breite und Schließung von Straßen angelegen werden im Laufe des Unterabteilung oder in den Fällen, wo abgesehen von den Straßen des Verkehrs für Wege gebaut werden.
Man, Grant, 810 Canada Bldg., Saskatoon; J. A. Reid, Grant House, South Central, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

SACRED HEART ACADEMY
Regina, East.
Verteilt und Lagerbestand unter der Leitung der Schwestern von „Unserer Lieben Frau“ der Schwestern, annehmen eines angemessenen hohen Gebührensgrad in hinfälliger wie auch hinfälliger Kleidung, wie Hüte, Handschuhe und Westen. Die neuere Schwestern sind angemessen. Junge Damen und Mädchen werden für Schwestern und Schwestern. Schwestern sind willkommen.
Man schreibt an:
Mrs. Walter Cooper.

MINARD'S „KING OF PAIN“ LINIMENT

Minard's Liniment Co., Limited
Saskatoon, N. C.

